



Delegiertenversammlung VPT

26. Oktober 2022

Ittigen, Haus des Sports

Talgut-Zentrum 27

3063 Ittigen bei Bern



09.30 h	Saalöffnung
09.30 h – 10.30 h	Mandatskontrolle beim Eingang / Kaffee
10.30 h	Versammlungsbeginn

Anfahrt mit ÖV

Ab Bahnhof Bern-RBS mit S7 (Worb Dorf) bis Station Ittigen.

Fahrzeit ab Bahnhof Bern: 9 Minuten.

Passerelle direkt zum Talgut-Zentrum, folgen Sie den Medaillen auf dem Walk of Fame zum Haus des Sports.

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

Inhaltsverzeichnis DV-Heft

Allgemeines

- Inhaltsverzeichnis Seite 2
- Geschäftsordnung der Delegiertenversammlung Seite 3

Vorstellung unseres Gastes Daniel Lampart

Seite 4

Vorwort

- Giorgio Tuti, Präsident SEV Seite 5-6
- Gilbert D'Alessandro, Zentralpräsident VPT Seite 7

Traktandenliste DV

Seite 8-9

Unterlagen zum Traktandum 2

- Protokoll der DV 2021 Seite 9-31

Unterlagen zum Traktandum 4

- Jahresbericht VPT 2021 Seite 32-38
- Jahresbericht der Branche Bahn & Touristik 2021 Seite 39
- Jahresbericht der Branche Bus 2021 Seite 40
- Jahresbericht der Branche Schiff 2021 Seite 41

Unterlagen zum Traktandum 5

- Rechnung 2021 Seite 42-45
- Bericht der GPK Seite 46

Unterlagen zum Traktandum 7

- Mitgliederwerbung Seite 47-48

Unterlagen zum Traktandum 9

- Kongressantrag K22.001 Seite 49-50
Bessere Arbeitsbedingungen
- Kongressantrag K22.002 Seite 51-52
Verteidigung des öffentlichen Regionalverkehrs...
- Kongressantrag K22.007 Seite 53
Faire Mitgliederbeiträge für Pensionierte
- Kongressantrag K22.009 Seite 54-55
Anerkennung nach 15 Jahren Mitgliedschaft

Fahrplan vor und nach der DV

Seite 56

-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

-> [gehe zur Traktandenliste](#)



Geschäftsordnung für die Delegiertenversammlung

1. Für alle Abstimmungen und Wahlen gilt das Verfahren gemäss Artikel 7 des Geschäftsreglements SEV.
2. Berechtigt zur Antragstellung und zur Teilnahme an der Diskussion sind nur die offiziellen Delegierten.
3. Die Redezeit für Antragsteller und Diskussionsredner ist auf 10 Minuten beschränkt.
4. Wer das Wort wünscht, hat sich beim Vorsitzenden der Delegiertenversammlung anzumelden. Kein Redner darf sich mehr als zweimal zur gleichen Sache melden.
5. Zu den Ordnungs-, Rückkommens- oder Dringlichkeits-anträgen darf nur ein Redner dafür oder dagegen sprechen.
6. Alle Anträge, ausgenommen Ordnungs- und Rückkommens-anträge, müssen schriftlich eingereicht werden.
7. Ordnungsanträge werden sofort zur Abstimmung gebracht.
8. Dem Verlangen auf geheime Abstimmung muss Folge geleistet werden, wenn es von mindestens einem Zehntel der anwesenden Stimmberechtigten unterstützt wird.
9. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss der Debatte zulässig.

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste



Vorstellung von Daniel Lampart, Chefökonom SGB



Der 53-jährige Daniel Lampart arbeitet beim schweizerischen Gewerkschaftsbund seit 15 Jahren als Chefökonom und seit 2011 als Sekretariatsleiter. Vorher arbeitete er unter anderem während sieben Jahren bei der Konjunkturforschungsstelle KOF an der ETH Zürich. Er hat einen Doktor in Ökonomie / Wirtschaftsgeschichte.

Daniel ist ein bekannter Name sowohl in der Gewerkschaftsbewegung als auch in Wirtschaftskreisen und genießt einen ausgezeichneten Ruf. Als Gewerkschafter kämpft er für Verbesserungen sowohl der Arbeitsbedingungen als auch der Sozialversicherungen.

Der VPT ist stolz und glücklich, ihn an seiner Delegiertenversammlung 2022 zu seinen Gästen zählen zu können.

Dossiers:

Löhne und Beschäftigung, Konjunktur und Geldpolitik, Finanzen und Steuerpolitik, Finanzierung Sozialversicherungen, Flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit, Allgemeine Wirtschaftspolitik

-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

-> [gehe zur Traktandenliste](#)



Gewerkschaft des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel des transports
Sindacato del personale dei trasporti

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Während meiner insgesamt 25-jährigen SEV-Tätigkeit und insbesondere während meiner 14-jährigen Tätigkeit als SEV-Präsident habe ich schon zahlreiche Vorworte geschrieben. Ich wurde jeweils vor allem im Zusammenhang mit den Delegiertenversammlungen der Unterverbände gebeten, für die entsprechenden Publikationen einige Gedanken zu Papier zu bringen, was ich stets sehr gerne gemacht habe. An gewerkschaftlichen und politischen Aktualitäten hat es nie gefehlt, so dass mir das



Schreiben eines sogenannten Vorwortes ziemlich einfach fiel.

Dieses Jahr ist es ein wenig aussergewöhnlich, spezieller, einfach anders, da ich bekanntlich am Kongress vom 27. Oktober 2022 als Präsident des SEV zurücktreten werde. Somit wird es mein letztes Vorwort sein, das ich in meiner Funktion für den VPT schreiben und unterzeichnen werde. Und es ist auch kein Zufall, dass ich dieses letzte Vorwort für den VPT schreibe.



Meine 25-jährige Tätigkeit für den SEV lässt sich gut in drei Phasen unterteilen. Die ersten Jahre waren geprägt durch den

Aufbau und später durch die Weiterentwicklung der Gesamtarbeitsverträge und der Vertragspolitik im SEV. In einer

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

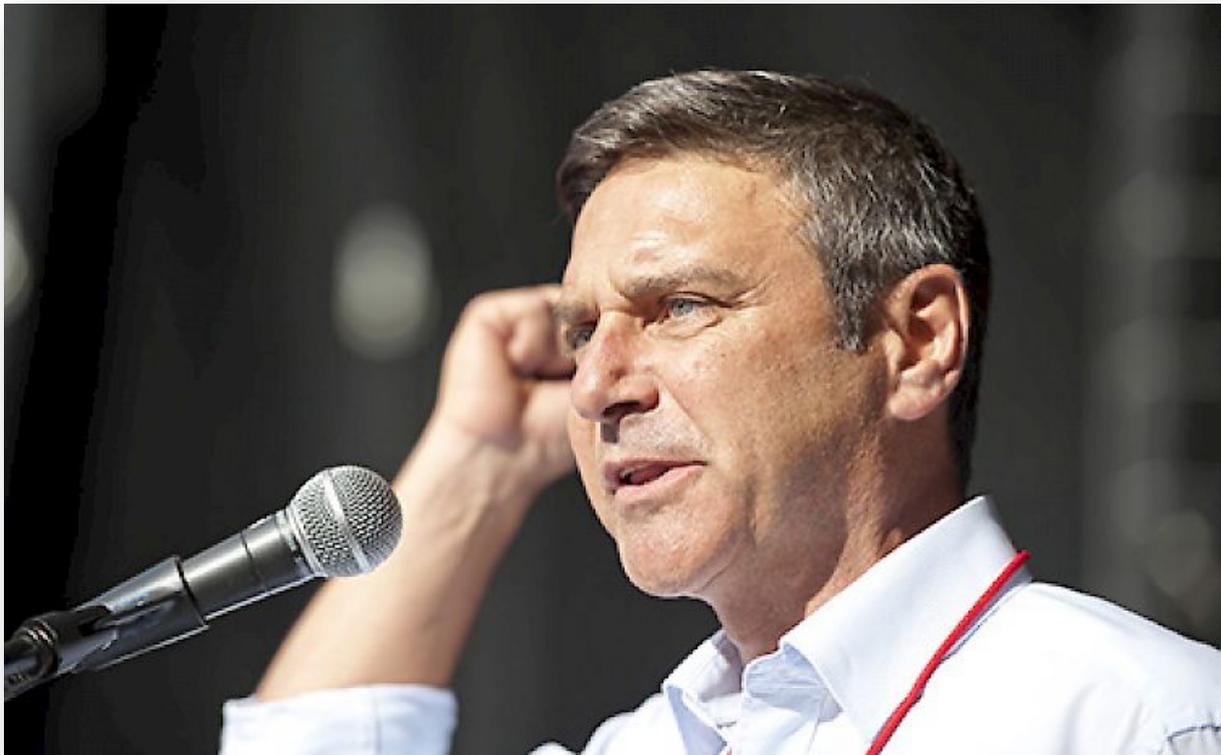
zweiten Phase übernahm ich als Vizepräsident des SEV die Betreuung des KTU-Bereiches, und in der dritten - und somit auch letzten Phase - habe ich 2008 als SEV-Präsident die Gesamtverantwortung für unsere Gewerkschaft übernommen. In all diesen Jahren war die Zusammenarbeit mit dem VPT, den VPT-Sektionen und den vielen motivierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen hervorragend. Zusammen haben wir uns viel vorgenommen und auch vieles erreicht. Und darauf können wir stolz sein. Wir haben heute praktisch bei allen KTUs qualitativ hochstehende Gesamtarbeitsverträge abgeschlossen, wir erbringen gute und anerkannte individuelle und kollektive Dienstleistungen für unsere Mitglieder, und auch bei der Mitgliederentwicklung ist der VPT gut unterwegs. Eine positive Mitgliederentwicklung ist stark verbunden mit entsprechend hohen Organisationsgraden in den verschiedenen Unternehmen, die wiederum eine hervorragende Basis bilden, um gute Anstellungs- und

Arbeitsbedingungen für unsere Mitglieder durchzusetzen.

Der VPT ist also gut unterwegs und das soll auch so bleiben, indem er auch weiterhin auf viele tolle, engagierte und motivierte Kolleginnen und Kollegen zählen kann, die bereit sind mit dem SEV und den übrigen Unterverbänden und Sektionen - eben kollegial und solidarisch - zusammen zu arbeiten, um unsere gemeinsamen gewerkschaftlichen und politischen Ziele zu erreichen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei euch allen ganz herzlich für die gute und stets kollegiale Zusammenarbeit. Es war eine Zeit, die mir auch persönlich in sehr guter Erinnerung bleiben wird. Und ich bin mir sicher, dass der VPT mit dem eingeschlagenen Weg auch weiterhin für das Wohl der Mitarbeitenden des öffentlichen Verkehrs und der Arbeitnehmenden ganz generell sorgen wird. Macht weiter so!

Giorgio Tuti, Präsident SEV



-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nun ist es nach zwei Jahren der Ungewissheit endlich wieder möglich, uns zu versammeln. Ich bin darüber sehr glücklich, nun kann ich eure Gesichter wieder sehen, euer Lächeln. Es ist mir eine grosse Ehre, euch im Saal von SwissOlympic zu treffen.

Diese DV VPT muss der Anfang einer Widerstandsbewegung des Personals des öffentlichen Verkehrs werden. Wir müssen nun stark und solidarisch sein, denn die Parlamente sowohl des Bundes als auch der Kantone haben die Weichen nach rechts gestellt.

Unsere Stärke ist, dass wir so viele sind, dank einem hohen Organisationsgrad, den wir aufrechterhalten müssen. Es warten viele Schlachten auf uns. Ich nenne drei, aber es wird noch weitere geben wie die AHV, die Zweite Säule und unsere Arbeitsbedingungen.

1. Die Löhne

- a. Die Lebenshaltungskosten werden Höhen erreichen, wie wir sie seit 2008 nicht mehr gesehen haben. Hinzu kommen die Krankenkassenprämien. Dementsprechend müssen die Löhne erhöht werden.

2. Die GAV

- a. Die Direktionen unserer Unternehmen stehen Kopf. Sie wollen einen Abbau unter dem Vorwand, modern sein zu müssen?! Modern sein heisst nicht rückwärtsgehen! Modern sein heisst Verbesserungen machen, damit unsere Arbeit wieder für Junge attraktiv wird!

3. Die Krankenkassen stehen mit Prämienanstiegen zwischen 5 und 10 Prozent wieder im Vordergrund, man muss also:

- a. Die Prämienverbilligungen erhöhen.
- b. Niemand soll mehr als 10% seines Einkommens für Krankenkassenprämien bezahlen müssen.
Es ist Zeit, dass die Krankenkassen auch ihre Reserven einbringen, die zu nichts anderem dienen, als die Aktionäre zu bereichern.

Zum Schluss ein Wort zum Kongress

Liebe Kolleginnen und Kollegen. Nach unserer DV folgt der Kongress. Es ist an der Zeit zu zeigen, dass der VPT unsere Arbeitsbedingungen und den öffentlichen Verkehr verteidigt. Dies tun wir mit zwei Anträgen, die dort behandelt werden. Es ist selbstverständlich, dass wir von den Kongressdelegierten erwarten, dass sie die beiden Anträge unterstützen, die in dieser Broschüre vorgestellt werden.

JA! Stellen wir uns dem Kampf für die Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen und unseres alltäglichen Lebens.

Ich wünsche euch eine gute, solidarische VPT-Versammlung.

Marly, 30. Juni 2022

Gilbert D'Alessandro

Zentralpräsident VPT

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Delegiertenversammlung VPT

26. Okt. 22, 10.30h – 16.30h
 in Ittigen, im Haus des Sports

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der DV vom 23. Juni 2021 per Videokonferenz
3. Mandatsprüfung
4. Jahresbericht 2021
5. Finanzgeschäfte
 - Jahresrechnung VPT 2021
 - Bericht und Anträge der GPK-VPT
 - Festlegung des Unterverbandsbeitrages
6. Gewerkschaftliche Schwerpunkte



Die globale Entwicklung überrollt unsere guten Arbeitsbedingungen!
 Die Löhne stagnieren seit der Pandemie – die Teuerung steigt explosionsartig.
 Die Digitalisierung, Elektrifizierung, Autonomisierung verändern die Arbeitswelt.
 Der Druck auf die Arbeitnehmenden steigt, und damit der Druck auf Gewerkschafter.
 Wie steht es um den Schutz für engagierte Gewerkschafter in der Schweiz?
 Und wie steht es um die Sicherheit im öV und um die Gesundheit an unseren Arbeitsplätzen?

Unsere Gäste vom SGB und SEV beleuchten in ihren Reden diese Herausforderungen.

- Daniel Lampart (Chefökonom SGB)
- Giorgio Tuti (Präsident SEV)
- Christian Fankhauser (Vizepräsident SEV)

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*



Delegiertenversammlung VPT

26. Okt. 22, 10.30h – 16.30h
in Ittigen, im Haus des Sports

Traktandenliste

7. **Mitgliederbestand und Werbung**
8. **Änderungen Geschäftsreglement VPT**
9. **Kongressanträge**
 - a) Kongressanträge
 - b) Wahl des SEV-Präsidenten
10. **Anträge an die DV**
11. **Verdankung der in den letzten beiden Jahren zurückgetretenen ZA-Mitglieder**
12. **Verschiedenes**

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste



Protokoll DV VPT 23. Juni 2021

Ort: dezentral via Videokonferenz Zoom. Der Zentralausschuss VPT, sowie GPK-Präsident Raffaele Ferrari sind im Zentralsekretariat SEV präsent.

Begrüssung

01) René Schnegg begrüsst um 10 Uhr die Delegierten, die Gäste der Sektionen, Giorgio Tuti (Präsident SEV), Christian Fankhauser (Vizepräsident SEV), Sandra Ritz (Marketingspezialistin SEV), die Übersetzer (Wanda Suter, Cornelia Sassara, Patrick Rouvinez), Françoise Gehring, die Vertreterin der SEV-Zeitung, sowie Katrin Leuenberger und Isabelle Magrini vom SEV, welche uns technisch unterstützen.

Entschuldigte aus organisatorischen Gründen:

02) Alfred Affolter (Ex-ZP), Kurt Nussbaumer (Ex-ZP), Peter Bernet (Ex-ZA, Christian Neff (Ex-ZA), Martin Ritschard (Ex-ZA), sowie die Gewerkschaftssekretäre des SEV.

Entschuldigte aus persönlichen Gründen:

03) Sektion Lac Léman, Cataldo Anzalone (Sektion Sottoceneri), Pierre-Alain Perritaz (Sektion tpf), Kilian Trachsel (GPK), Willi Steiner (Sektion MGB)

Verabschiedung ehemaliger ZA-Mitglieder

04) Die Verabschiedungen von Peter Bernet, Christian Neff und Martin Ritschard werden im Rahmen der nächstjährigen DV nachgeholt, wenn man sich wieder physisch treffen kann.

Gedenkminute

05) Die DV trauert mit einer Gedenkminute den im vergangenen Jahr verstorbenen VPT-Mitgliedern.

Das Wort des Tagespräsidenten René Schnegg:

06) «Die Stärke des Volkes misst sich an den Schwachen», steht in unserer Bundesverfassung.

Wir leben in einer freien Gesellschaft.

Wir haben – auch dank den Gewerkschaften – ein sehr gutes soziales Netz mit Gleichberechtigung für alle. Wir haben eine Kranken- und Invaliditätsversorgung, eine Altersvorsorge etc.

In den vergangenen Monaten mit Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, mit Verhaltensanordnungen, mit Versammlungsverboten wurde uns der Wert der Freiheit bewusst.

Wir wollen wieder eine Wirtschaft, die für die Menschen da ist und nicht umgekehrt.

Wir wollen uns mit dem Erreichten nicht zufriedengeben.

Wir wollen eine Schweiz des Miteinanders, statt des Gegeneinanders.

Danke für euer Vertrauen in die Arbeit des Zentralausschusses VPT.

Wort des Zentralpräsidenten Gilbert D'Alessandro:

- 07)** Endlich können wir uns wieder treffen – leider aber nicht richtig. Es ist ein bisschen traurig, dies via Zoom zu tun. Denn gerade dieses Treffen bei der DV ist wichtig. Es ist die Möglichkeit zum Austausch vor und nach der Versammlung. Es ist die Freude, sich wiederzusehen. Es ist die Gelegenheit, gemeinsame Sorgen zu teilen. Die Delegierten kommen auch, um ihre Batterien aufzuladen und um Solidarität zu finden. Ich freue mich, euch bald wieder real zu treffen und eure Hände schütteln zu können. Ich freue mich, mit euch von Angesicht zu Angesicht zu sprechen und in Gruppen debattieren zu können. Lasst uns im Herbst zahlreich die VPT-Tagungen besuchen. Dort haben wir endlich wieder die Möglichkeit für einen kollegialen Austausch.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

- **08) COVID19:** Nein, es ist nicht an uns Arbeitnehmenden, die Rechnung zu bezahlen! Die Unternehmensleitungen verlangten Verantwortungsbewusstsein und Vernunft von uns Arbeitnehmenden. Wir wurden gebeten, uns zu bemühen. Wir wurden gebeten, trotz Risiken präsent zu sein. Unsere Dienstpläne wurden verändert. Wir mussten für infizierte oder unter Quarantäne stehende Kollegen einspringen.
Nein, es ist nicht an uns Arbeitnehmenden, nun die Rechnung zu bezahlen!
Der Bund und die Kantone haben Milliardenbeträge für den öffentlichen Verkehr veranschlagt. Der SEV wird bei den Verhandlungen im Herbst mit den Unternehmen hart, stark und kompromisslos sein.
- **09) Altersvorsorge:** Die ganze Zeit wird von den Rechten gegen die Verbesserung der AHV gearbeitet. Das muss aufhören! Wir müssen die Demontage der AHV stoppen. Nein, die Frauen sollen nicht länger arbeiten müssen! Doch nun hat der Nationalrat eine Reform der AHV zu Lasten der Frauen beschlossen. Eine Reform, die für die Frauen eine Kürzung ihrer Altersrente bedeutet. Schon heute erhalten Frauen im Durchschnitt einen Drittel weniger Rente als die Männer. Diese skandalöse Situation muss sich verbessern und nicht noch verschlechtern.
Zudem wurden für diese 1. Säule der Altersvorsorge mittels Initiative 135'000 Unterschriften für eine 13. AHV-Rente gesammelt. Das wäre eine klare Verbesserung der Rente.
10) Auch die 2. Säule wird angegriffen. Die Umwandlungssätze werden gesenkt. Kleinere Pensionskassen-Renten sind die Folge. Unsere Regierung muss diese Demontage stoppen. Die Rechtsparteien müssen aufhören, nur zum Wohl einer bereits wohlhabenden Minderheit zu regieren. Es ist nicht akzeptabel, nach Erreichen des Ruhestandes nicht anständig von der Rente leben zu können. Nach einem langen Arbeitsleben hat man eine normale Rente verdient.
Die AHV kann nicht angegriffen werden, ohne die wirklichen Probleme anzugehen.
11) Wir müssen das Parlament durch eine Volksabstimmung an die Prinzipien erinnern. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, wir müssen uns vereinigen, solidarisieren und mobilisieren. Das ist das Mittel und das Rezept der Gewerkschaften.
- **12) Entlassung von aktiven Gewerkschaftern:** Der Druck der Unternehmen auf unsere aktiven Mitglieder steigt. Wir haben aktuell zwei Fälle von Entlassungen aufgrund gewerkschaftlicher Aktivitäten. Dies, obwohl es schien, dass Sozialpartnerschaften gut funktionieren.
Doch die Unternehmensleitungen üben Druck auf unsere Vertrauensleute aus. Das ist unerträglich! Diese Entlassungen sind ungerechtfertigt! Unsere Vertrauensleute verteidigen lediglich die Interessen ihrer Kollegen gegenüber ihren Arbeitgebern. Das ist nicht einfach. Verhandeln bedeutet manchmal auch gegen seinen Arbeitgeber kämpfen zu müssen. Ich bin sicher, unsere Mitglieder treten gegenüber ihren Arbeitgebern mit Integrität und Ehrlichkeit auf. Und genau das ist es auch, was wir von den Unternehmensleitungen erwarten.
13) Aus diesem Grund hat der SEV eine Resolution der Branche Bus an den SGB weitergeleitet, welche verlangt, dass der Kündigungsschutz für gewerkschaftliche Aktive endlich erhöht wird.

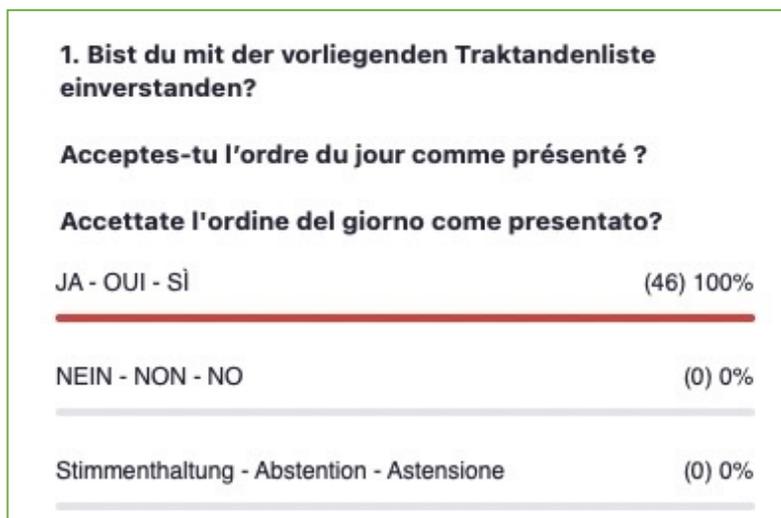
-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Traktandenliste

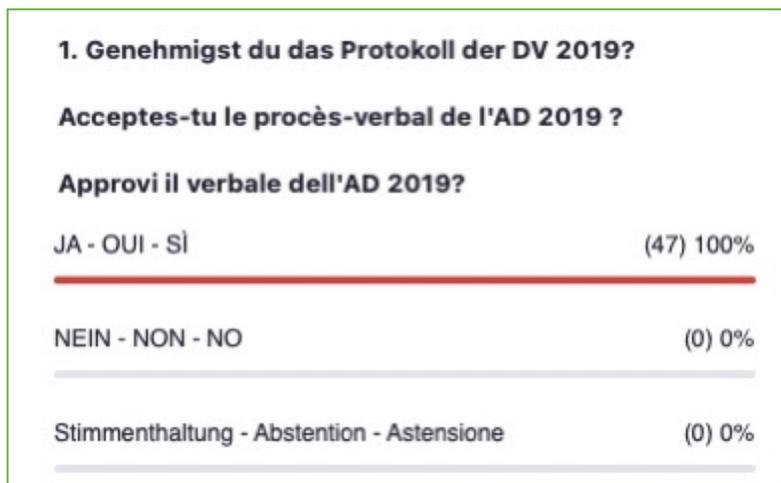
Die mit der Einladung verschickte Traktandenliste wird wie folgt geändert:

- **14)** Traktandum 1 «Wahl der Stimmzähler» wird gestrichen. Die Auszählung der Umfragen erfolgt elektronisch.
- **15)** Traktandum 6 «Gewerkschaftliche Schwerpunkte» wird geändert:
 - o Das Referat von Christian Fankhauser folgt unter Traktandum 7 «Werbung».
 - o Das Referat der Branche Schifffahrt über die Konsequenzen von COVID19 entfällt. Dieses wird bei nächster Gelegenheit traktandiert, wenn man sich wieder physisch treffen kann.
 - o Giorgio Tuti wird ein Referat halten



16) Die Traktandenliste wird gemäss dem Vorschlag des Tagespräsidenten genehmigt

Traktandum 2 «Protokoll der DV vom 3. Juni 2019 in Bern»



17) Das Protokoll der DV 2019 wird mit Dank an den Protokollführer Christian Neff einstimmig genehmigt.

Traktandum 3 «Mandatsprüfung»

18) Anwesend:

Delegierte der Sektionen 49

Absolutes Mehr 25

19) Weitere Anwesende:

Zentralvorstand 9

Zentralausschuss 5

GPK	1
Gäste von Sektionen	8
Gäste vom SEV	3
Übersetzer	3
SEV-Zeitung	1

Total Anwesende 75

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

Traktandum 4: «Jahresbericht VPT 2020 + Jahresbericht VPT 2019»

1. **20) Corona Virus:** Der SEV und VPT waren gezwungen, ihre Sitzungen entweder unter strikter Einhaltung der gesundheitlichen Vorgaben oder per Zoom durchzuführen.
2. **Zentralausschuss:**
 - a. **21)** Eine neue Software für die Mitgliederbewirtschaftung wurde zusammen mit dem SEV. Unter anderem haben nun die Sektionen die Möglichkeit dort eigene Dokumente abzulegen oder zu teilen.
 - b. **22)** Werbeaktion: Weil die Möglichkeit von Events fast nie gegeben war, erhielten alle VPT-Sektionen unabhängig ihrer Aktivität eine finanzielle Unterstützung. Zudem wurden von Oktober bis Dezember die Werber mit zusätzlichen Fr. 50 pro geworbenes Mitglied belohnt. In diesen drei Monaten wurden trotz der Coronazeit 188 Mitglieder geworben – ein grosser Erfolg! Es war schwierig im Jahr 2020, weil wir keine DV durchführen konnten.
 - c. **23)** Unterstützung der Jugend im VPT: Im Gegensatz zu den SBB-Vertretern erhalten VPT-Mitglieder in der SEV-Jugendkommission keine «Urlaubschecks». Diese Kolleginnen und Kollegen sind jedoch unsere gewerkschaftliche Zukunft. Sie gilt es zu motivieren und ihre Arbeit zu würdigen. Darum erwägt der ZA, sie zukünftig pro Jugendkommissions-Sitzung mit Fr. 300 zu honorieren, sofern sie von ihrer Unternehmung keine andere Entschädigung erhalten.
 - d. **24)** Branchentagungen: Der VPT hätte im Kongresszentrum der UNIA im Egghölzli in Bern die besseren Bedingungen für seine Versammlungen. Darum hat der ZA beschlossen, die Branchentagungen von Bus, Bahn&Tourismus, sowie der Pensionierten zukünftig nicht mehr in Olten, sondern in Bern durchzuführen.
3. **25) Delegiertenversammlung 2020:** Wegen Corona wurde die DV zuerst in den Herbst und später aufs Jahr 2021 verschoben. Der Gesundheitsschutz hatte Vorrang. Die GPK stellte einen Antrag an den ZV, um wichtige Punkte zu klären.
4. **26) Mitgliederbestand VPT:** Ende 2019 = 10146 / Neueintritte 2020 = 493 / Austritte 2020 = 426 / Todesfälle = 135 / Mitgliederbestand Ende 2020 = 9981
5. **Zentralvorstand:**
 - a. **27)** Nur eine statt zwei Tagungen konnte abgehalten werden. Die GPK stellte per Antrag an den ZV die Funktionalität des VPT sicher, da trotz Corona Geschäfte behandelt werden mussten.
 - b. **28)** Antrag GPK:
 1. Verschiebung der Wahlen der Amtsperiode 2021-2024 auf die DV 2021.
 2. Zusammensetzung des ZA:
Folgende Mitglieder des ZA nehmen ihre Funktionen ab 1.1.21 bis zur DV 2021 interimsmässig auf:
 - a. Gilbert D'Alessandro (bisher) Zentralpräsident
 - b. René Schnegg (bisher) Vizepäsident
 - c. Roger Maurer (bisher) Zentralkassier
 - d. Ueli Müller (neu) Zentralsekretär
 - e. Laurent Juillerat (neu) Beisitzer

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

3. Zusammensetzung SEV-Vorstand: Das 2. VPT-Mitglied im SEV-Vorstand und dessen Stellvertreter nehmen ihre Funktionen ab 1.1.21 bis zur DV 2021 interimsmässig auf.
 - a. René Schnegg (neu) 2. Mitglied SEV-Vorstand
 - b. Roger Maurer (bisher) Ersatzmitglied SEV-Vorstand
 4. Delegierte SGB: folgende Vertreter des VPT gelten ab 1.1.21 bis zur DV interimsmässig als Delegierte beim SGB.
 - a. Gilbert D'Alessandro (bisher)
 - b. René Schnegg (neu)
 5. Branchenvorstand Pensionierte: Folgende Mitglieder führen ihr Mandat bis zur Branchentagung 2021 weiter:
 - a. Marc-Henri Brélaz
 - b. Eric Russi
 6. GPK: Folgende Mitglieder arbeiten bis zur DV 2021 interimsmässig weiter:
 - a. Raffaele Ferrari
 - b. Kilian Trachsel
 - c. Philippe Chambovey
 7. Rechnung 2019: Der ZV entscheidet über deren Genehmigung.
- c. **29)** Der ZV nimmt am 10. September 2020 alle Anträge der GPK an und genehmigt die Rechnung 2019 von Zentralkassier Roger Maurer.
 - d. **30)** Der ZV erteilt nach intensiver Diskussion seinen Vertretern im SEV-Vorstand das Mandat, dem Ausschluss eines SEV-Mitgliedes bei der Sektion VPT TL zuzustimmen.
 - e. **31)** CO2-Abgabe: Der ZV verlangt, dass die Diskussion um diese Gesetzesänderung im SEV und im SGB weitergeführt wird.
 - f. **32)** Der ZV stimmt dem Rückzug des SEV-Kongressantrags K17002 zu, welcher die Bildung einer nationalen Meldestelle für Aggressionen und Übergriffe im ÖV verlangt.

6. SEV-Vorstand

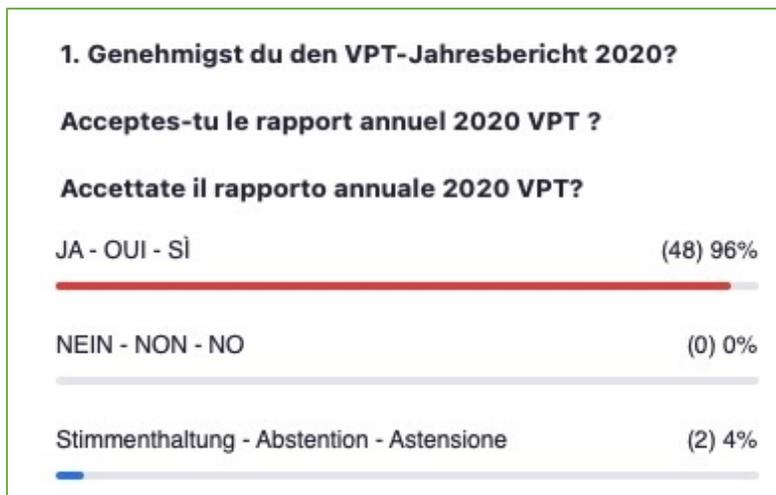
- a. **33)** Mitgliederwerbung:
 1. Das «BLS-Team» wird mit Valérie Solano verstärkt, welche ihre Erfahrung von der TPG einbringt.
 2. «Rucksack-Aktion»: Die Gewerkschaftssekretäre des SEV betreiben vermehrt mit den Sektionen Mitgliederwerbung.
- b. **34)** Kongress 2021: Wird auf 2022 verschoben, weil sonst ein Annullationsrisiko besteht.
- c. **35)** FAIRLOG: Dieses Projekt wird abgebrochen.
- d. **36)** FVP: erste Gespräche mit dem BAV zeigten, dass der FVP weitergeführt werden soll, teilweise aber mit weniger hohen Rabatten. Der SEV wird deshalb das Gespräch mit Bundesrätin Sommaruga, Vorsteherin des Departementes UVEK suchen.
- e. **37)** CO2-Gesetz

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

- f. **38)** Obwohl der VPT in der Junisitzung 2020 des SEV-Vorstandes eine Diskussion über das CO2-Gesetz verlangt, wird dieses Thema auf 2021 verschoben, sodass die Gewerkschaftsbasis aus zeitlichen Gründen nicht mehr in die Debatte einbezogen werden kann. Dies verärgert die beiden Vertreter des VPT!

39) Branchen VPT: Die Berichte der Arbeit in den Branchen erfolgen regelmässig. Die Qualität dieser Arbeit ist hoch. Der ZA freut sich darüber und dankt den Branchenvorständen.



40) Der Jahresbericht VPT 2020 wird genehmigt.

- **41)** Weil letztes Jahr keine DV stattfand, stellt Laurent Juillerat in einigen Worten den **Jahresbericht 2019** vor, der ebenfalls noch genehmigt werden muss. Das Jahr 2019 war das Jahr mit dem 100-Jahr SEV Bus bei den Sektionen. Es war das Jahr, indem die Notfallkarte für Rechtsbeistand eingeführt wurde.



42) Der Jahresbericht VPT 2019 wird genehmigt.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Traktandum 5: «Finanzgeschäfte»

43) Rechnung 2020

- g. Buchwert der Wertschriften = Fr. 382'645.00
- h. Bilanzsumme per 31.12.2020 = Fr. 459'271.43
- i. Gewinn 2020 = Fr. 600.16
- j. ERFOLGSRECHNUNG – AUFWAND (Im Vergleich zum Budget 2020)
 - 1. Organe VPT
 - a. DV: Abschiedsgeschenke an ZA- u. GPK-Mitglieder wurden vorausbezahlt, wodurch ein Minus von Fr. 1600 entstand, obwohl keine DV durchgeführt wurde.
 - b. ZV: Der Überschuss resultiert durch die ausgefallene ZV-Tagung im Frühling.
 - 2. Personalkosten: Seit 2019 fallen die Pauschalspesen weg, was zu einer Neuberechnung der Sozialleistungen und zu Mehrkosten gegenüber dem Budget führten.
 - 3. Branchen: die Tagung der Pensionierten fiel aus und die Branche Bahn&Touristik benötigte ihr Budget nicht.
 - 4. VPT-Tagungen: Jeder der vier durchführenden Sektionen (2021) wurde bereits Fr. 3000 überwiesen.
 - 5. Beiträge an Organisation: Das Projekt «Togo» von Patrick und Lucie Rouvinez wurde mit Fr. 1500 unterstützt.
 - 6. Werbung: Alle Sektionen wurden 2020 finanziell unterstützt.
 - 7. Verwaltungskosten: Es entstanden höhere Kosten als budgetiert für die Neugestaltung der Homepage.
 - 8. Andere Ausgaben: Eine Vorauszahlung an den SEV für das Sektionsportal in der Höhe von Fr. 7000 wurde geleistet. Diese entlastet die Rechnung 2021, ergibt aber für 2020 eine Budgetüberschreitung von über Fr. 7200.
- k. ERFOLGSRECHNUNG – ERTRAG (Im Vergleich zum Budget 2020)

Ein kleinerer Mitgliederschwund als erwartet führte zu einer erfreulichen Differenz von Fr. 1500.
- l. BILANZ: Die Bilanzsumme ist rund Fr. 8000 höher als im Vorjahr.
- m. WERTSCHRIFTEN-PORTEFEUILLE: Nach dem Börsenabsturz zu Beginn der Pandemie im März 2020 fielen die «Stillen Reserven» auf Fr. 15000, stiegen danach aber bis Ende 2020 wieder auf gut Fr. 60000 an. Das Portefeuille des VPT erwies sich als sehr krisenresistent, was die gute und umsichtige Anlagestrategie in Zusammenarbeit mit der Bank Cler unterstreicht.

Per 31.12.2020

 - 1. Wert der Obligationen: 163'881.40
 - 2. Wert der Aktien: 73'967.67
 - 3. Wert des gemischten Portfolios Fr. 144'796.40

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

44) Bericht GPK: GPK-Präsident Raffaele Ferrari zeigt sich sehr froh und zufrieden über einen kleinen Gewinn als Jahresergebnis. Er attestiert dem ZA eine effiziente Arbeit und empfiehlt, den Kassenbericht anzunehmen und dem ZA/ZV die Decharge zu erteilen.

1. Akzeptierst du die Jahresrechnung 2020, wie von der GPK dargelegt?	
Acceptes-tu les comptes annuel 2020 comme présenté par la CdG ?	
Accetti i conti annuali 2020 come presentati della CdG?	
JA - OUI - SI	(49) 100%
<hr/>	
NEIN - NON - NO	(0) 0%
<hr/>	
Stimmenthaltung - Abstention - Astensione	(0) 0%
<hr/>	

45) Die Jahresrechnung 2020 wird genehmigt.

46) Rechnung 2019

Weil 2020 keine DV stattfand, genehmigte der ZV am 20.9.2020 auf Antrag der GPK die Jahresrechnung 2019.

1. Akzeptierst du die vom ZV genehmigte Jahresrechnung 2019?	
Acceptes-tu les comptes annuel 2019 approuvés par le Cc ?	
Accetti i conti annuali 2019 approvato dal Cc?	
JA - OUI - SI	(47) 100%
<hr/>	
NEIN - NON - NO	(0) 0%
<hr/>	
Stimmenthaltung - Abstention - Astensione	(0) 0%
<hr/>	

47) Die Jahresrechnung 2019 wird genehmigt.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Traktandum 6: «Gewerkschaftliche Schwerpunkte»

48) Giorgio Tuti bedauert es ebenfalls, nicht wie sonst im Kongresszentrum vor uns sprechen zu können, betont aber, dass sich der SEV ohne die Möglichkeit von Videokonferenzen seit Monaten überhaupt nicht mehr hätte versammeln können.

1. Europäische Schwerpunkte

- a. 49) Europäisches Jahr des öffentlichen Verkehrs «Service public»
Nachdem die Probleme um die Pandemie abgeklungen sind, wird die «Klimadebatte» in der Europäischen Kommission wieder losgehen. Auch Europa hat nun ausgesprochen, was die Schweiz schon längst erkannt hat, nämlich dass die Eisenbahn Teil der Lösung der Klimaproblematik ist. Europa will dieses Jahr den öV pushen. Giorgio Tuti konnte an einer Kick-of-Sitzung von Lissabon aus gestreamt seine gewerkschaftliche Sicht in den Vordergrund stellen:
1. Die Gewerkschaften teilen die Ansicht der Europäischen Kommission, dass die Eisenbahn Teil der Lösung der Klimaproblematik ist.
 2. Es ist aber nicht das Jahr der Eisenbahn, sondern das Jahr der Eisenbahnmitarbeitenden. Es ist nicht überall gut bestellt um die Arbeitsplätze und Anstellungsbedingungen im öV.



Am 27.9. hält der #Connecting Europe Express in Bern und am 28.9.2021 hält er kurz in Basel. Dieser Zug ist das Symbol für das «European year of rail 2021».

Am 27.9. gibt es einen Empfang in Bern mit Verkehrsministerin Sommaruga. Giorgio Tuti wird dort ebenfalls seine Meinung kundtun – am liebsten vor möglichst vielen SEV-Mitgliedern.

- b. 50) «Women in rail» ist der 2. Europäische Schwerpunkt dieses Jahr. Der öV hat ein Altersproblem. Die Babyboomer-Jahrgänge kommen ins Rentenalter. Nicht genügend neue Mitarbeiter können rekrutiert werden. Man rechnet in Europa bis 2030 mit einer Fluktuationsrate von 40%. Darum pushen die Gewerkschaften ihre Überlegung, Berufe im öV für alle, aber auch für Frauen attraktiver zu gestalten. Dies hätte vor auf Europäischer Ebene viel Potential.

2. Schweizerische Schwerpunkte

- a. 51) Wir werden im Herbst nach über einem Jahr Homeoffice wieder Mobilisierungen haben. Wir werden diese nutzen, um zu sagen «Jetzt erst recht, jetzt sind wir dran!» Am 18. September findet auf dem Bundesplatz in Bern eine grosse Demonstration statt. Die Altersvorsorge, die AHV, die Rentenalter-Erhöhung der Frauen, die bröckelnden Renten der 2. Säule sind das Thema.
Wenn wir uns dann nicht mobilisieren, wird es in der Einigungskonferenz der

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

beiden Räte im Bundeshaus in der Woche darauf kaum einen besseren Vorschlag zur Stabilisierung der AHV geben. Danach bleibt uns nur noch der Weg über ein Referendum!

Wir müssen die AHV verbessern und nicht verschlechtern. Die Gewerkschaften haben mit der 13x AHV-Rente ein Gegenprojekt zur aktuellen Debatte im Parlament lanciert.

- b. **52)** Am 30. Oktober 2021 werden dezentrale Kundgebungen in der Schweiz organisiert zum Thema «Service public», an denen sich der SEV ebenfalls beteiligt.

3. SEV-Schwerpunkte

- a. **53)** Ein Buch «Partnerschaft auf Augenhöhe» 20-Jahre GAV im öV wurde vom SEV erstellt.



2001 1. GAV im öV bei der SBB.

2021 70 GAV im öV

GAV sind das Kerngeschäft des SEV

- b. Anstellungsbedingungen → dafür steht der SEV ein.
 - i. Hier müssen wir weiterarbeiten!
 - ii. Es wird Konfrontationen geben.
 - iii. Wir müssen gut organisiert mit vielen Mitgliedern auftreten.
 - iv. Wenn 40% des Personals altersbedingt ersetzt werden müssen, müssen wir diese 40% von der Arbeit des SEV überzeugen.
- c. **54)** SEV: Barbara Spalinger tritt Ende 2021 als Vizepräsidentin SEV zurück.



Ihre Stelle ist ausgeschrieben in der SEV-Zeitung. Der SEV-Vorstand wird als Wahlbehörde auftreten für diese Stelle, weil heuer kein Kongress stattfindet. Der SEV-Vorstand möchte wieder eine Frau als Nachfolgerin.

- d. **55)** 2022 wird der SEV am Kongress gewerkschaftspolitisch mit Positionspapieren weiterarbeiten. Die Vision des SEV vor zehn Jahren über den öV-Schweiz bestätigte sich!

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

- i. Gegen Fernbusse – sie sind jetzt weg.
 - ii. Eine Konzession für die nächsten zehn Jahre für den Fernverkehr und keine Wettbewerbssituation in der Schweiz.
 - iii. Verlagerung der Güter auf die Schiene. Die Eigenwirtschaftlichkeit muss aus dem Gesetz gestrichen werden. Wenn wir die Güter auf der Schiene transportieren wollen, muss in den Güterverkehr investiert werden.
- e. **56)** 2022 gibt es Gesamterneuerungswahlen im SEV. Der Kongress wird hoffentlich wieder im Kursaal Bern stattfinden können.

57) SEV-Vizepräsident Christian Fankhauser informiert über weitere Schwerpunkte bei der Arbeit des SEV.

- **58)** Dem SEV ist die **Gesundheit am Arbeitsplatz** sehr wichtig, sowohl bei den Buschauffeuren, Lok- und Schiffsführern, als auch in den administrativen Berufen und den Werkstattmitarbeitenden.
Nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Digitalisierung gefährdet Arbeitsplätze. So pushte die Pandemie den elektronischen Billetverkauf. Schalterplätze werden nun abgebaut.
Der SEV lädt deshalb die öV-Unternehmungen ein zu einer paritätischen Konferenz zum Thema «Nischenarbeitsplätze». Eine Lösung für «funktionsunfähig gewordene Mitarbeitende», die aus gesundheitlichen oder organisatorischen Gründen umgeschult werden müssen, soll bis in zwei Jahren auf Branchenebene angestrebt werden.
- **59) FVP:** 40'000 SEV Mitglieder sammelten 26'000 Unterschriften für den Erhalt des FVP.
Das BAV, welches sich letztes Jahr geheim mit dem UVEK ausgetauscht hat, spürt die Unzufriedenheit des öV-Personals.
Der SEV hat sich in einem Brief an Bundesrätin Sommaruga gewendet und erhielt bereits eine Woche später eine Einladung des UVEK für gemeinsame Gespräche mit dem BAV.
Für die aktiven und bisherigen pensionierten Mitarbeiter im öV sind keine Änderungen beim FVP geplant: Aber für zukünftig Pensionierte wurde vom BAV ein Rabatt von lediglich noch 15% anstelle der aktuellen 50% vorgeschlagen. Das Gespräch mit dem SEV endete mit einem Kompromiss auf einen Rückgang auf 35%-Rabatt für Mitarbeitende, welche sich ab 2024 pensionieren lassen.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Traktandum 7: «Mitgliederbestand und Werbung»

Jahre:	Monate:											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2021	60	36	48	53								
2020	41	55	55	41	14	29	46	39	28	46	55	44
2019	44	34	49	29	53	61	65	36	33	47	50	42
2018	51	29	50	51	14	30	47	21	13	38	31	23
2017	73	27	38	30	43	14	45	24	30	30	39	36
2016	65	39	32	44	68	30	34	17	30	45	45	42
2015	133	47	32	47	51	55	20	33	20	33	63	42
2014	76	34	83	71	55	53	59	29	46	42	74	98
2013	67	45	19	34	38	39	48	22	31	38	57	49
Durchschnitt	68	38	45	44								

Die Grafik oben zeigt die Anzahl der Neumitglieder pro Monat.

60) Die Mitgliederwerbung im VPT läuft sehr gut. Das ist der Verdienst der Sektionen. Herzlichen Dank.

Die Zahlen 2020:

493 Neueintritte
10146 Bestand am 1. Jan.
9981 Bestand am 31. Dez.
-165 Mitgliederverlust

61) Neueintritte 2020 auf die Branchen verteilt:

152 Branche Bahn&Touristik
306 Branche Bus
25 Branche Schiff
10 Branche Pensionierte

62) Auch das Jahr 2021 hat gut begonnen.

Von Januar bis Ende Mai sind dem VPT 41 Neumitglieder mehr beigetreten als letztes Jahr.

63) Werbeziel VPT (750 Neumitglieder)

- Nachdem letztes Jahr wegen COVID19 fast keine Aktionen durchgeführt wurden, setzt sich der VPT dieses Jahr 2021 ein Ziel von 750 Neueintritten.
- 500 Neumitglieder sind budgetiert durch die normale Werbetätigkeit der Sektionen.
- 125 Neumitglieder will der VPT mit Schwerpunktaktionen bei ausgewählten Sektionen gewinnen.
- 125 Neumitglieder erhofft sich der VPT durch Aktionen bei den Mitgliederversammlungen (DV, Branche, VPT-Tagungen)

64) VPT-Werbeaktion 1.1.-31.12.2021

«Der SEV unterstützt Mitgliederaktionen seiner Sektionen»

- Wenn mindestens eine Mitgliederaktion in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Gewerkschaftssekretär durchgeführt und dem VPT gemeldet wird, erhält die Sektion vom VPT einen Beitrag.
- Dieser richtet sich nach der Bestandesgrösse der Sektion, gemessen am 1. Januar 2021.
- Der Beitrag beträgt Fr. 2.- pro Mitglied und Jahr, wobei die Untergrenze bei Fr. 75.- und die Obergrenze bei Fr. 1000.- pro Sektion und Jahr liegt.

65) Mitgliederwerbung auf Stufe SEV

Der SEV will dieses Jahr 2000 neue Mitglieder werben. Davon trägt der Unterverband VPT deren 750 dazu bei. Per Ende Juni steht der SEV bei 849 Neumitgliedern, was den besten Wert seit 2017 bedeutet.

66) Der Werbeapparat des SEV kann und soll von den Sektionen benützt werden. So sind die Gewerkschaftssekretäre in einer Aktion «SEV-Rucksack» vermehrt in der Fläche anzutreffen, wo sie den Sektionen vor Ort bei der Werbung helfen. Die Sektion VPT BLS wird dieses Jahr speziell gefördert. Das zeigt bereits Wirkung.

Der Organisationsgrad ist sehr wichtig bei GAV-Verhandlungen. Aktuell wird dies bei der BLS-Schiffahrt sichtbar, wo die BLS anstelle des GAV ein Betriebsreglement einführen will. Seitdem sich der SEV dagegen wehrt, treten neue Mitglieder von der Schiffahrt dem SEV bei, womit dessen Verhandlungsposition besser wird.

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

Traktandum 8: «Änderungen Geschäftsreglement VPT»

67) Gilbert D'Alessandro erklärt kurz den Wunsch des ZA um Änderung des Geschäftsreglements, welche die Verkleinerung des ZA betrifft. Der ZA geht von sechs auf fünf Mitglieder zurück. Alle Chargen sind klar zugeteilt. Die Zusammenarbeit ist effizient und sehr gut.

68) Die Änderung des Geschäftsreglements VPT wird angenommen.

1. Stimmst du den Änderungen im Geschäftsreglement VPT zu?

Votes-tu pour les modifications du règlement de gestion VPT ?

Voti per le modifiche del regolamento di gestione VPT?

JA - OUI - SÌ (44) 92%

NEIN - NON - NO (1) 2%

Stimmenthaltung - Abstention - Astensione (3) 6%

Traktandum 9: «Wahlen im VPT (Amtsperiode 2021-2024)»

69) Da letztes Jahr keine DV durchgeführt werden konnte und weil die letzte VPT-Amtsperiode Ende 2020 endete, führten die Mitglieder des ZA und der GPK ihre Ämter auf Genehmigung des ZV seither interimistisch aus.

70) Vor den Wahlen für die Amtsperiode 2021-2024 gibt es zwei Wortmeldungen:

- ZV-Mitglied Barbara Schraner empfiehlt der DV, alle vorgeschlagenen ZA-Kandidaten zu wählen.
- ZV-Mitglied Carmelo Scuderi bemerkt, dass der interimistische ZA sehr gute Arbeit geleistet hat. Er empfiehlt der DV, alle vorgeschlagenen ZA-Kandidaten zu wählen. Es wird sehr gute Arbeit geleistet.

1. Stimmst du für die Wiederwahl von Gilbert D'Alessandro als Zentralpräsident VPT?

Votes-tu pour la réélection de Gilbert D'Alessandro en tant que Président central VPT ?

Voti per la rielezione di Gilbert D'Alessandro come Presidente centrale VPT?

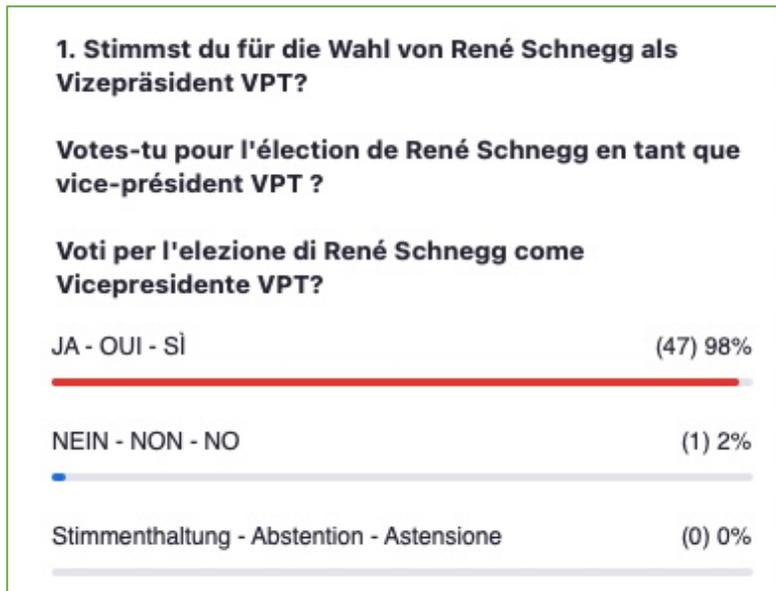
JA - OUI - SÌ (46) 100%

NEIN - NON - NO (0) 0%

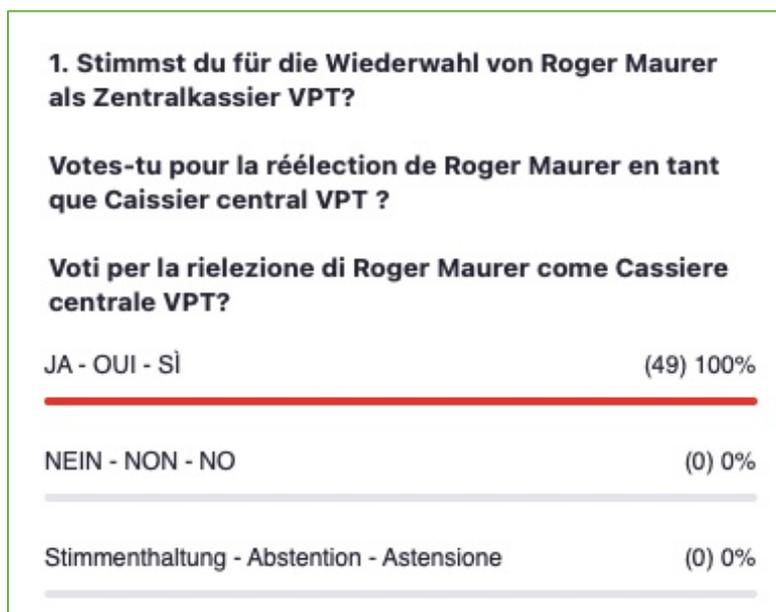
Stimmenthaltung - Abstention - Astensione (0) 0%

Wahlen ZA

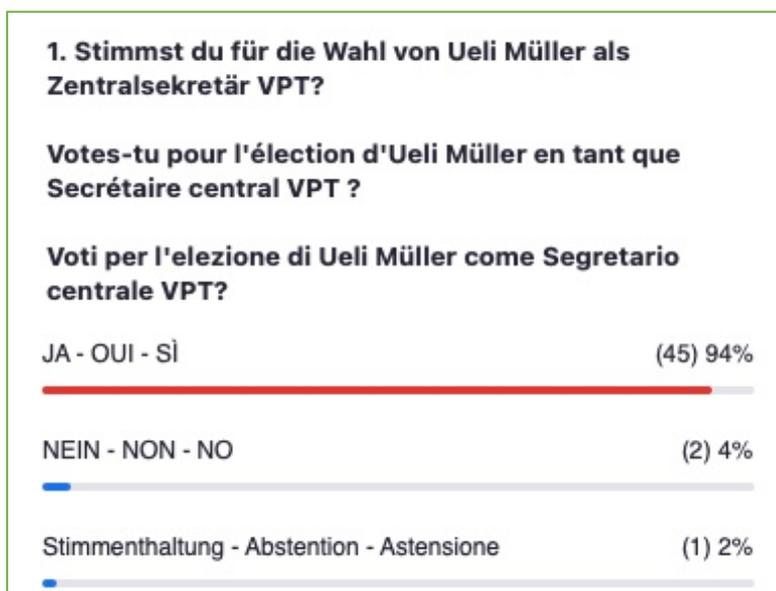
71) Gilbert D'Alessandro wird als Zentralpräsident VPT wiedergewählt.



72) René Schnegg wird als Vizepräsident VPT gewählt.



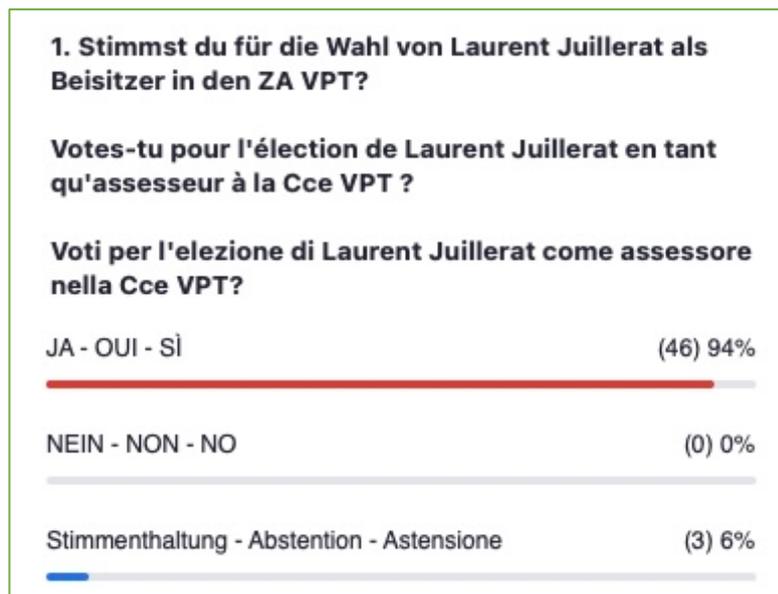
73) Roger Maurer wird als Zentralkassier VPT wiedergewählt.



74) Ueli Müller wird als Zentralsekretär VPT gewählt.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

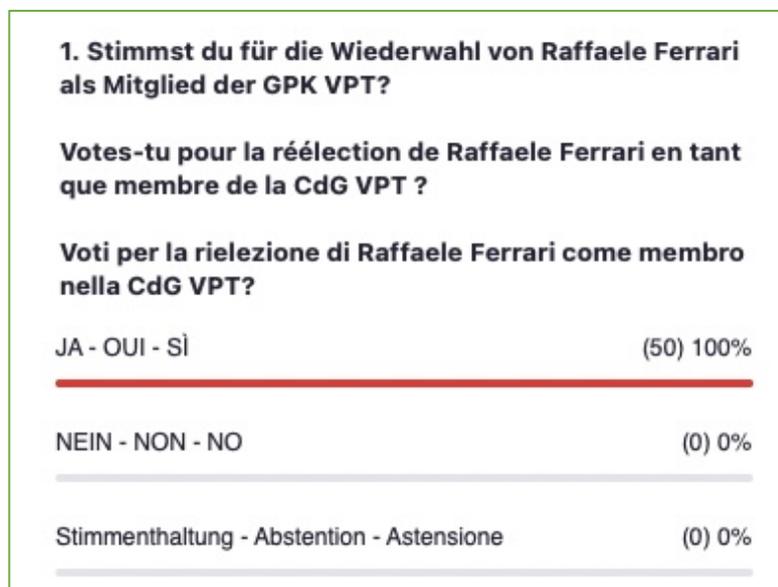
-> *gehe zur Traktandenliste*



75) Laurent Juillerat wird als Beisitzer ZA VPT gewählt.

76) Gilbert D'Alessandro bedankt sich für das Abstimmungsergebnis und das Vertrauen in den ZA. Er verspricht im Namen des gesamten ZA, dessen Dienste zugunsten des VPT einzusetzen.

René Schnegg freut sich zusammen mit dem ZA auf die Zusammenarbeit.



Wahlen GPK

77) Raffaele Ferrari wird als Mitglied der GPK VPT gewählt.

78) Wortmeldung von Gilbert D'Alessandro (ZA) zur Kandidatur von Kilian Trachsel als Mitglied GPK VPT: Im Namen des ZA und der GPK informiert er, dass Kilian Trachsel sich zwei Tage vor der DV telefonisch abgemeldet hat, weil er keine Lust hat, diese den ganzen Tag am Computer per Videokonferenz zu verfolgen. Raffaele Ferrari fragte daraufhin Kilian Trachsel an, ob dieser noch Interesse habe am GPK-Amt. Worauf Kilian heute Morgen antwortete, dass er noch interessiert sei.

Es ist nun an der DV, ob sie Kilian weiterhin das Vertrauen schenkt und ihn wiederwählen will.

79) Wortmeldung von Roger Mauer (ZA): Er ist sich nicht sicher, ob die Begründung des Fernbleibens von GPK-Mitglied Kilian Trachsel an dieser DV für dessen Motivation spricht. Immerhin prüft die GPK unter anderem die Jahresrechnung mit über einer halben Million Franken Vermögen.

80) Wortmeldung von Cédric Genton (Sektion LEB): Alle nehmen sich heute Zeit für diese DV. Ich erwarte von einem GPK-Mitglied, dass es sich ebenfalls die Zeit nimmt.

81) Wortmeldung von Vincent Leggiero (ZV): Ob er präsent ist oder nicht, ist unerheblich. Ist er kompetent oder nicht in seiner Arbeit?

Antwort Roger Mauer (ZA): Kilian Trachsel's Fähigkeiten sind in Ordnung. Der ZA ist enttäuscht, ob seiner Begründung der Absenz an dieser DV. Die GPK hat nicht nur die

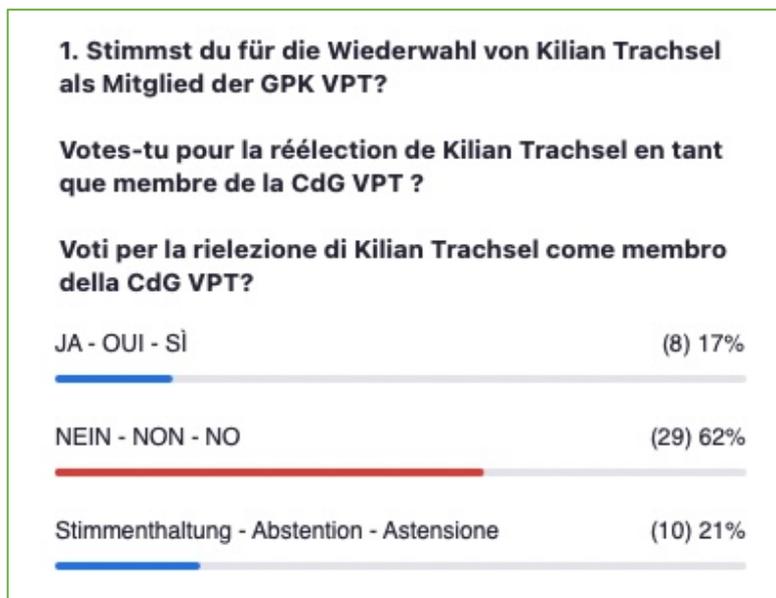
-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Jahresrechnung zu kontrollieren. Sie beurteilt auch die gesamte Arbeit des ZA und des ZV.

82) Wortmeldung Patrick Clot (ZV): Wir haben die Wortmeldungen gehört. Ich kann mir keine Meinung bilden, weil ich Kilian Trachsel nicht persönlich kenne. Er sollte sich verteidigen können. Gibt es weitere Meinungen?

83) René Schnegg (ZA): Letztes Jahr, als der ZA die gewichtige Entscheidung zu treffen hatte, ob eine DV durchgeführt werden kann oder nicht, hat er eine Sitzung mit der GPK einberufen. Auch damals entschuldigte sich Kilian Trachsel. Leider waren bei wichtigen Entscheidungen immer nur Raffaele Ferrari und Philippe Chambovey von der GPK zugegen und Kilian Trachsel nicht.

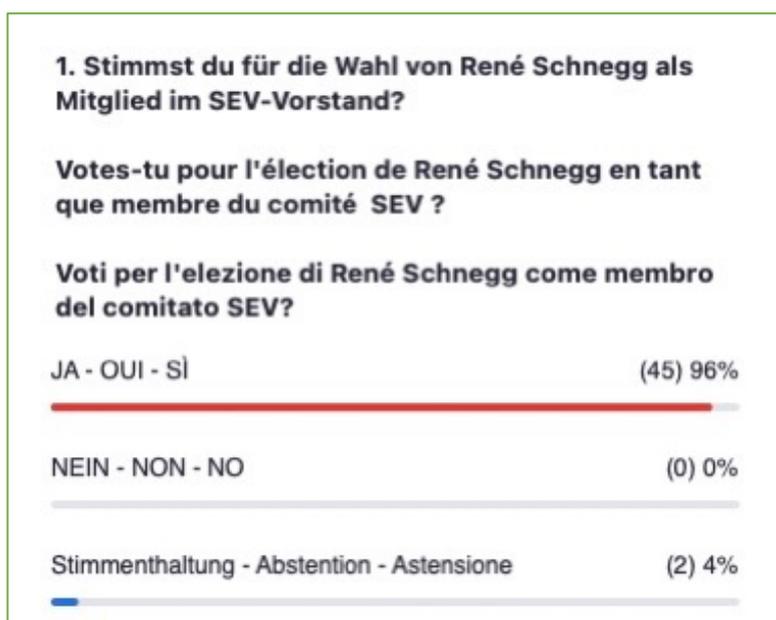


84) Kilian Trachsel wird als Mitglied der GPK VPT nicht wiedergewählt.

85) Gilbert D'Alessandro dankt Kilian Trachsel für seine bisherige Arbeit. Der ZA wird ihn schriftlich über diese Abwahl informieren.

86) Philippe Chambovey (GPK) hat seine Demission bekanntgegeben. Für sein Amt meldeten sich zwei Kandidaten. Da nun auch Kilian Trachsels Amt neu zu besetzen ist, stehen somit zwei Kandidaten für zwei Ämter zur Verfügung. Gemäss den Statuten des SEV sind in solchen Fällen die Kandidaten in stiller Wahl gewählt.

87) Pierre-Alain Perritaz (Sektion tpf) und Thierry Gay-Crosier (Sektion TL) sind somit als Mitglieder der GPK VPT gewählt.



Wahlen SEV-Vorstand

88) Der Zentralpräsident Gilbert D'Alessandro hat von Amtes wegen Einsitz im SEV-Vorstand.

89) René Schnegg wird als Mitglied im SEV-Vorstand Gewählt.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

2. Stimmst du für die Wiederwahl von Roger Maurer als Ersatzmitglied im SEV-Vorstand?

Votes-tu pour la réélection de Roger Maurer en tant que membre suppléant du comité SEV ?

Voti per la rielezione di Roger Maurer come membro supplente del comitato SEV?



90) Roger Maurer wird als Ersatzmitglied im SEV-Vorstand wiedergewählt.

1. Nominierst du G. D'Alessandro + R. Schnegg als SGB-Delegierte?

Nommes-tu G. D'Alessandro + R. Schnegg comme délégués USS ?

Nomini G. D'Alessandro + R. Schnegg come delegati USS?



Wahlen SGB-Delegierte

91) Gilbert D'Alessandro und René Schnegg werden als SGB-Delegierte gewählt.

1. Stimmst du der Wiederwahl von Florian Stadler in die SEV-Jugendkommission zu?

Votes-tu pour la réélection de Florian Stadler à la Commission de jeunesse SEV ?

Voti per la rielezione di Florian Stadler alla Commissione dei Giovani SEV?



Wahl SEV-Jugendkommission

92) Florian Stadler (Sektion ZB) wird als VPT-Vertreter in der SEV-Jugendkommission wiedergewählt.

93) Für die beiden anderen SEV-Kommissionen fehlen VPT-Kandidatinnen oder Kandidaten. René Schnegg fragt die DV, ob sich jemand für die Mitarbeit der Frauenkommission oder in der Migrationskommission interessiere. Wenn ja könne man sich jetzt oder auch später bei ihm melden.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Traktandum 10 «Anträge an die DV»

94) Antrag «Förderung von jugendlichen Milizen im SEV»

Wortmeldung Gilbert D'Alessandro: Die Jugendkommission ist unsere Zukunft. Aus der Jugendkommission entstammten schon die späteren Mitglieder im ZV und ZA. Im Gegensatz zu den Kommissionsmitgliedern, die bei der SBB angestellt sind, erhalten unsere Vertreter in den SEV-Kommissionen aber keine Urlaubsschecks für die Sitzungstage. Deshalb beantragt der ZA, unsere jugendlichen Milizen unter 26-jährig in der SEV-Kommission finanziell mit Fr. 300.- pro Sitzungstag zu unterstützen, sofern sie nicht eine andere Entschädigung in Form von Gewerkschaftsminuten von ihrer Unternehmung erhalten. Die Fr. 300.- teilen sich hälftig auf das Budget der Jugendkommission und auf das Budget des VPT. Die Präsenzkontrolle wird durch die SEV-Jugendkommission geführt. Die Jugendkommission ist keine «Plausch-Kommission». Sie verfügt über dieselben gewerkschaftlichen Strukturen, wie die anderen SEV-Gremien. Gilbert D'Alessandro empfiehlt Annahme des Antrags.

1. Stimmst du dem Antrag des ZA "Förderung von jugendlichen Milizen im SEV" zu?

Es-tu d'accord avec la proposition de la Cce " soutien de la milice de jeunes dans le SEV " ?

Sei d'accordo con la proposta della Cce "sostegno della milizia giovanile nel SEV"?



95) Der Antrag «Förderung von jugendlichen Milizen im SEV» wird angenommen.

96) Gilbert bedankt sich für die Annahme des Antrags.

97) Resolution «COVID19-Krise»

1. Es kommt nicht in Frage, dass die Löhne angetastet werden
2. Es kommt nicht in Frage, dass der Anstieg der Löhne angetastet werden
3. Kein "Rabatt" GAV
4. Es ist ausser Frage, dass die Arbeitsbedingungen touchiert werden
5. Es ist ausser Frage, dass von Sparpolitik gesprochen wird
6. Es kommt nicht in Frage, dass die Angestellten die Krise bezahlen.

98) Wortmeldung Laurent Juillerat (ZA): Während COVID19 haben wir gearbeitet. Der öV funktionierte, weil wir gearbeitet haben. Die bürgerlichen und rechten Kreise der Politik werden verlangen, dass die fehlenden Einnahmen, welche der Rückgang der Fahrgastfrequenzen im öV mit sich brachte, durch geringere Personalkosten ausgeglichen werden. Aber wir Arbeitnehmenden werden absolut keine Sparmassnahmen akzeptieren. Insbesondere keine Senkung der Löhne!

Der ZA empfiehlt: Annahme der Resolution COVID-19 Krise.

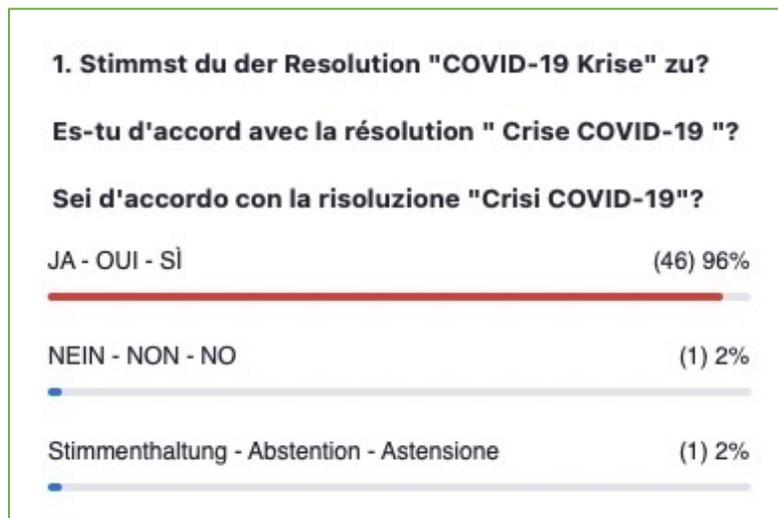
99) Wortmeldung Vincent Leggiero (ZV): Im COVID-Gesetz, welches das Schweizer Volk gerade angenommen hat, steht, dass man auf die Pensionskassengelder zurückgreifen darf, wenn bei Unternehmen Gelder fehlen?

100) Antwort René Schnegg (ZA): Wir nehmen einen 7. Punkt in die Resolution auf:

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

7. *Es kommt nicht in Frage, auf das Geld (AHV/PK) von den Arbeitnehmenden zurückzugreifen.*

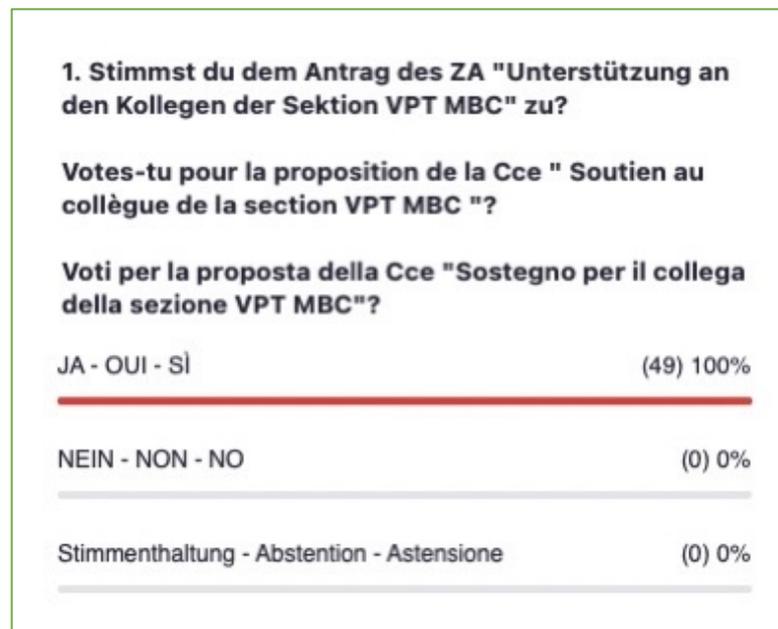


101) Die Resolution «COVID-19 Krise» wird angenommen.

102) Unterstützung für Kollegen der MBC, der wegen seines gewerkschaftlichen Engagements entlassen worden ist.

Wortmeldung Gilbert D'Alessandro (ZA): Wenn sich ein Kollege gewerkschaftlich gegen nicht gesetzeskonforme Zustände wehrt und dies auszusprechen wagt, und dass er deswegen entlassen worden ist, dann ist heute die Möglichkeit der hier anwesenden 70 Delegierten des VPT, ein Zeichen zu setzen.

103) Wortmeldung Julien Magnanou (Sektion Nord Vaudois): Unsere Sektion unterstützt diese Resolution.



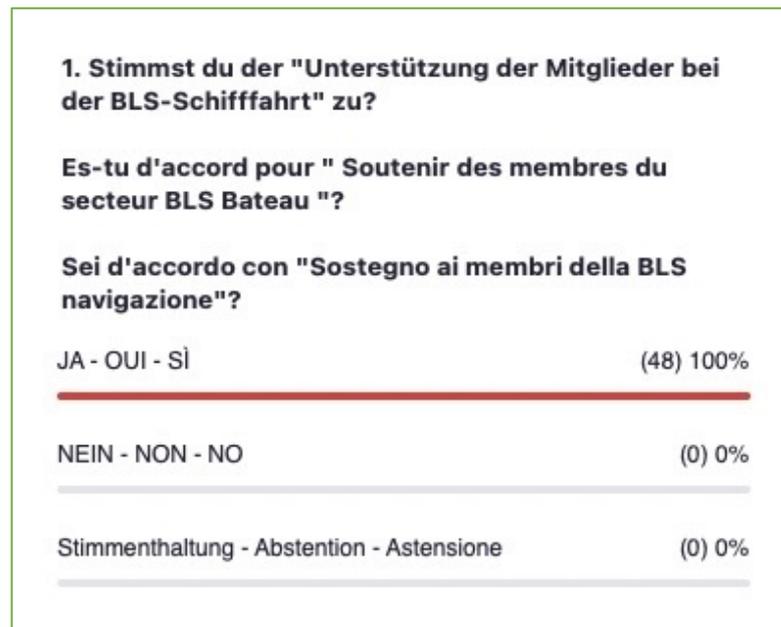
104) Der Antrag wird angenommen.

105) Antrag «Unterstützung der BLS-Schifffahrt»

Wortmeldung Roger Maurer (ZA): Die letzten anderthalb Jahre waren sehr schwierig für die Schifffahrt in der Schweiz. Aber bei der BLS soll nun die Schifffahrt einen speziellen Beitrag an das Mutterhaus leisten. Es ist geplant, die Schifffahrt in eine eigene Aktiengesellschaft zu überführen, wonach sie nicht mehr dem GAV-BLS, sondern einem internen Betriebsreglement unterstände. Der ZA empfiehlt Annahme des Antrags.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*



106) Der Antrag wird angenommen.

Traktandum 11 «VPT-Tagungen 2021»

107) Tessin 25.9.21

Wortmeldung Françoise Gehring (SEV): Peter Bernet organisiert diese Tagung in Bellinzona. Wir werden informieren, sobald die Details bekannt sind.

108) Ostschweiz 23.10.21

Wortmeldung Emil Strub (Sektion RhB): Die Lokalität im Hotel Mercure ist reserviert. Der Fussweg ist vom Bahnhof Chur her beschildert.

109) Westschweiz 13.11.2021

Wortmeldung Julien Magnanou (Sektion Nord Vaudois): Es ist uns eine Ehre, diese Tagung organisieren zu dürfen. Wir sind ein Super-OK – die Einladungen sind bereits verschickt. Unsere Gäste werden mit Bussen an den Austragungsort transportiert. Wir hoffen auf viele Teilnehmer und dass wir wieder zusammen feiern können, so wie früher.

110) Zentralschweiz 6.11.2021

Wortmeldung Gilbert D'Alessandro (ZA): Das Organisationskomitee der durchführenden Sektion BLS hat sich vor einem Monat entschieden, die Tagung wegen der Pandemie abzusagen. Der Zentralausschuss akzeptiert diesen Entscheid, wird aber die Tagung trotzdem durchführen.



111) Wortmeldung René Schnegg (ZA): Die Zentralschweizer VPT-Tagung findet neu **am 20. November 2021** in der TISSOT-Arena in Biel statt. Seid bereit auf eine schöne und gemeinsame Tagung.

112) Wortmeldung Reto Burger (Sektion BLS): Das Organisationskomitee der Sektion BLS, welches sich während vier Jahren 10x getroffen hat, machte sich diese Absage der VPT-Tagung nicht einfach. Die Entscheidung fiel nach Auslegung aller Argumente.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Traktandum 12 «Verschiedenes»

113) Wortmeldung Vincent Leggiero (ZV): Die Ankündigung von Giorgio Tuti einer Kundgebung in Bern September ist sehr gut. Die Lohngleichheit von Mann und Frau muss endlich durchgesetzt werden. Das will auch die nächste Generation!

Es sollte aber nicht nur in Bern, sondern überall in der Schweiz Demonstration geben. Wir wollen ein deutliches Zeichen setzen können.

114) Antwort Gilbert D'Alessandro (ZA): Dieses Votum wird kommenden Dienstag in den SEV-Vorstand eingebracht.

115) Wortmeldung Julien Magnanou (Sektion Nord Vaudois): Es sollte auch unter den verschiedenen Bahnunternehmen in der Schweiz eine grössere Lohngleichheit angestrebt werden.

116) Antwort René Schnegg (ZA) Auch dieses Votum wird kommenden Dienstag in den SEV-Vorstand eingebracht.

117) Wortmeldung Gilbert D'Alessandro (ZA): Die Tagung 2020 der Branche Pensionierte wurde abgesagt. Stattdessen plant sie 2021 ein Fest für die Pensionierten an einem besonderen Ort. Es wird als ein reines Fest geben, weshalb die Anzahl Teilnehmer begrenzt werden muss. Wir bitten die Sektionen, ihre pensionierten Mitglieder für diese Tagung zu motivieren.

Schlusswort

118) René Schnegg (ZA): Er bedankt sich mit einem Kompliment für die disziplinierte Videokonferenz. Es war das erste Mal, eine so grosse Versammlung per Zoom durchzuführen. Ein grosser Dank geht an die Übersetzer Cornelia Sassara, Wanda Suter und Patrick Rouvinez, für welche diese Art von Versammlung ebenfalls besonders ist. Danke auch an die technische Unterstützung von Katrin Leuenberger und Isabelle Magrini vom SEV.

119) Gilbert D'Alessandro (ZA): Er erlebte eine intensive Versammlung. Der Umgang mit der Technik ist ermüdend. Einen besonderen Dank spricht er aus an René Schnegg (ZA) und an Ueli Müller (ZA) für die professionelle Organisation.

Herzlichen Dank an alle. 70 Kollegen machten mit per Videokonferenz.

Gilbert freut sich jetzt schon auf die nächste DV am 26.10.2022, dann hoffentlich wieder im Egghölzli in Bern.

Ende der Versammlung 15.10h

Protokollführer: Ueli Müller



Zentralsekretär VPT

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Jahresbericht des VPT 2021

Vorbemerkung

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wie 2020 war 2021 nochmals ein schwieriges Jahr. Der Zentralausschuss musste weitsichtig und umsichtig sein, um seine Sitzung durchführen zu können. Das hat uns viel Energie gekostet. Wir mussten uns mit teilweise schwierigen organisatorischen Fragen beschäftigen. Aber ich darf sagen, dass wir dank der Fähigkeiten jedes einzelnen Mitglieds des Zentralausschusses diesen Kraftakt geschafft haben.

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hat 2021 auf etwas besondere Art getagt, hat doch die Coronakrise die Versammlungen erneut erschwert. Die Mitglieder des Zentralvorstands haben jedoch Verständnis und guten Willen gezeigt, um sich fürs Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Verkehrs, insbesondere der KTU einzusetzen.

Die erste Sitzung fand ganztägig in den Räumen des SEV in Bern statt. Für die 2. Sitzung gelang es uns, zwei Tage in Biel zusammenzukommen.



Beginnen wir mit der Sitzung vom 28. April in Bern: Es kam zu einer Diskussion über das CO₂-Gesetz.

Wir haben dem Vorstand erklärt, dass der SEV gewisse Grundsätze der Debatte nicht eingehalten hat. Der VPT hat über seine Vertreter im SEV-Vorstand wiederholt eingegriffen, um diese Debatte führen zu können. Es hat uns verbittert, dass der SEV die Ausrede der Pandemie und die Unmöglichkeit physischer Treffen vorbrachte, zumal das System Zoom sehr gut funktionierte. Der Zentralvorstand VPT war enttäuscht über das Verhalten des SEV. Der Zentralvorstand hat diese Haltung in corpore dem anwesenden Vizepräsidenten Christian Fankhauser klar gemacht.

Es ist festzuhalten, dass wir alle darin übereinstimmen, dass wir uns fürs Klima einsetzen müssen, indem der öffentliche Verkehr gestärkt wird.

Aber nicht auf Kosten des Personals! Nicht auf Kosten der Schwächsten!

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Weiter kam es zu einer Diskussion über die FVP. Der VöV hat den SEV informiert, dass das BAV kein Verständnis hat für die Vergünstigungen, die das Personal und insbesondere die Pensionierten erhalten. Der SEV hat daraufhin im UVEK ein Gespräch mit Bundesrätin Sommaruga verlangt, das eine Woche später stattfand. Der SEV hat der Bundesrätin 26 000 Unterschriften für die Weiterführung der FVP übergeben. Dennoch stehen die FVP für Pensionierte stark unter Druck. Dieses Thema wird leider noch länger aktuell bleiben. Jetzt gilt es aufmerksam und wachsam zu bleiben.



Das Thema der Gesundheit am Arbeitsplatz stiess bei den Vertretern der Bus-, der Schifffahrts- und der Bahnbetriebe auf grosses Interesse. Sie sind alle stark betroffen. Beispielsweise, wenn jemand nach Jahrzehnten des Berufslebens seine Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Was können sie tun, wenn sie ihre Aufgaben nicht mehr ausüben können? Der SEV spricht sich für eine Branchenlösung aus, die eine Wiedereingliederung in einer andern Aufgabe im eigenen oder einem anderen Unternehmen der Branche ermöglicht (Funktionswechsel). Letztlich ist es das Ziel, einen neuen Beruf ausüben zu können. Unglücklicherweise hat jeder Kanton seine eigenen Regeln um festzulegen, wer Anspruch auf eine IV-Rente hat und wer nicht. Das macht eine nationale Branchenlösung schwierig, aber nicht unmöglich.

Eine andere Möglichkeit ist die frühzeitige Pensionierung, wie dies bereits beim Bau der Fall ist, aber dafür brauchen wir Zeit und vor allem Gesprächspartner, die Zeit und Geld investieren wollen, damit das Personal des öffentlichen Verkehrs und insbesondere der KTU ein solches Modell bekommt.

Es besteht eine weitere Möglichkeit, nämlich eine direkte Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Rahmen der Verhandlungen mit den Unternehmen. Beispielsweise Arbeitszeitmodelle für Buschauffeure oder Lokpersonal und Kontrolleure, die nicht nur wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen, sondern auch die Gesundheit. Dies ist eine gemeinschaftliche Aufgabe! Es ist eine langfristige Herausforderung, denn wir müssen die Sozialpartner davon überzeugen.

-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zweite Sitzung am 27. und 28. Oktober in Biel. Eine herzliche, sympathische Stimmung prägte die Sitzung. Es war offensichtlich, dass alle glücklich waren, sich wieder zu sehen.

Bélinda Bärtsch war zum letzten Mal im Zentralvorstand VPT anwesend, wir danken Bélinda für ihren Einsatz, und der Vorstand übergibt ihr zum Dank ein Geschenk.

Der Zentrallausschuss hatte den Zentralvorstand aufgefordert, das Funktionieren der Branchen zu untersuchen. Seit ihrer Gründung vor rund zehn Jahren haben die VPT-Branchen erfolgreich funktioniert. Zahlreiche Probleme der verschiedenen Berufsgruppen konnten erkannt und im Rahmen von Projekten und Kampagnen behandelt werden. Daraus ergaben sich gesetzliche Veränderungen auf nationaler Ebene und Anpassungen der Gesamtarbeitsverträge in zahlreichen Unternehmen. Da es sowohl in den Branchenvorständen als auch bei den für die Branchen zuständigen Gewerkschaftssekretären des SEV laufend personelle Wechsel gibt, ist die Organisation der Vorstände sehr aufwändig.

Der Zentrallausschuss ist der Ansicht, dass der Zeitpunkt gekommen ist, die Branchenstrukturen kritisch und positiv zu überprüfen. In zwei Arbeitsgruppen liess er den ZV darüber diskutieren, wie die Branchen neue Impulse bekommen könnten.

In der Folge wird vom Zentrallausschuss ein Arbeitspapier gewünscht, das im Frühling 2022 behandelt werden soll.

Es wurde ein Antrag der Vertreter der Branche Bus zur Anzahl Branchenvertreter im Zentralvorstand eingereicht. Das Hauptargument ist, dass die Branche Bus 3200 Mitglieder hat, aber nur 3 Vertreter im Vorstand, wogegen die Branche Bahn bei nur 3900 Mitgliedern 6 Vertreter hat. Der Antrag wurde angenommen und der Zentralvorstand hat den Zentrallausschuss beauftragt, eine Vorlage zu erarbeiten, die im Frühling 2022 besprochen wird.

Zur Mitgliederwerbung hat der Zentrallausschuss den Zentralvorstand über ein Pilotprojekt informiert, das bei der Sektion SOB gestartet wird, um die Werbung zu verbessern. Dabei geht es um folgendes: Es gibt VPT-Sektionen, die keine oder nur wenige «Gewerkschaftsminuten» haben, die ihre Mitglieder für gewerkschaftliche Aktivitäten im Unternehmen einsetzen können und eine Zeitgutschrift erhalten.

Der VPT wird zusammen mit dem SEV ein Pilotprojekt angehen. Drei VPT-Sektionen werden bestimmt, in denen Mitglieder, die ganze Tage freiwillig für Werbeaktionen tätig sind, vom VPT 300 Franken pro Aktionstag erhalten.

Der Zentralvorstand VPT genehmigt einstimmig dieses Pilotprojekt, das er als innovativ beurteilt.

Die Sektion VPT SOB wird 2022 als erste auf diese Art unterstützt. Die Umsetzung erfolgt zusammen mit Gewerkschaftssekretär Claude Meier.

Der Zentralvorstand begrüsst das Vorgehen.

Der Zentrallausschuss hat weiter informiert, dass eine Werbekampagne fürs Tessin beschlossen worden ist, dies, weil die Gewerkschaft Transfair zurzeit in den Verkehrsbetrieben im Tessin aktiv Mitglieder wirbt. Sie umwirbt die Leute mit tieferen Mitgliederbeiträgen als beim SEV. Ohne jedoch die Wahrheit über ihre eher schwache Unterstützung zu sagen. Deshalb wechseln SEV-Mitglieder zu Transfair. Darum unterstützt der VPT ausserordentlich die Mitgliederwerbung im Tessin. Das Regionalsekretariat SEV in Bellinzona arbeitet mit dem VPT zusammen.

Ich benutze diese Gelegenheit, um allen Mitgliedern des Zentralvorstands für ihr Vertrauen gegenüber dem Zentrallausschuss zu danken.

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

Zentralausschuss VPT

Auch der Zentralausschuss hatte wegen Corona grosse Schwierigkeiten, seine Sitzungen durchzuführen. Mehrmals mussten wir Videokonferenzen durchführen, aber es ist uns gelungen, alle Geschäfte zu behandeln.

Das Einvernehmen innerhalb des Ausschusses ist aussergewöhnlich, alle Mitglieder bringen sich ein. Alle Mitglieder verhalten sich äusserst respektvoll zueinander. Die Diskussionen sind gehaltvoll und höflich und führen immer zu einer Lösung, die von allen getragen wird. Effizienz und Qualität sind hoch, weil sich alle voll einsetzen.

Der Ausschuss hat beschlossen, den Zentralvorstand bei den Problemen bei der Sektion MBC und bei der Sektion BLS bezüglich Thunersee einzubeziehen. Der Vorstand und die Delegiertenversammlung haben zugestimmt.

Unterstützung für den kollegen der sektion MBC gegen die Entlassung wegen gewerkschaftlicher Tätigkeit.



Unterstützung für die Kolleginnen und Kollegen der bls Schifffahrt.



Es ist absolut vordringlich, dass der Ausschuss für die Sektionen spricht, wenn diese Probleme aufgreifen. Damit schafft er Solidarität gegenüber den Sektionen und den Mitgliedern, die mit dem Unternehmen aneinandergeraten. Deshalb haben wir eine Solidaritätsaktion für unsere Kollegen der BLS geführt, die bei der Erneuerung des Gesamtarbeitsvertrags in Turbulenzen geraten sind. Wir sind überzeugt, dass diese Unterstützung den betroffenen Mitgliedern Kraft und Mut gibt. Die Unterstützung hat genützt, denn der GAV, der schliesslich unterzeichnet wurde, kann sich sehen lassen.

- Der Zentralausschuss hat sich mit der Pensionierten-Broschüre beschäftigt. Der SEV schlägt eine gemeinsame Broschüre für Pensionierte vor. Die Präsentation der Branche Pensionierte VPT und des Unterverbands Pensionierte könnten miteinander verknüpft werden.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

Er nahm dazu Kontakt mit Vincent Brodard auf, dem Gewerkschaftssekretär, der die Branche Pensionierte betreut. Der VPT wünscht, dass die pensionierten Kollegen in ihrer bisherigen Sektion verbleiben und damit ein Zusammengehörigkeitsgefühl verspüren. Die VPT-Broschüre beschreibt diese Tradition. Vincent Brodard hat die Branche Pensionierte aufgefordert, sich Gedanken zu dieser Frage zu machen. Zudem ist festzustellen, dass der Unterverband PV keine gemeinsame Broschüre mit dem VPT machen will. Entsprechend verfolgen wir weiter unseren eigenen Weg.

Webseite VPT

Der Zentralausschuss VPT hat beschlossen, dass er jeder Sektion einen Platz auf seiner Webseite (vpt-online.ch) zur Verfügung stellt, wo es ihr möglich ist, sich vorzustellen und wichtige Informationen für ihre Mitglieder zu platzieren. Die Sektionen sind aufgefordert, diese Möglichkeit gut zu nutzen, sie bietet ihnen eine einfache und wirkungsvolle Möglichkeit zum Kontakt mit den Mitgliedern. Je mehr die Sektionen diese Möglichkeit nutzen, umso hilfreicher wird die Webseite des VPT für die Mitglieder. Den Sektionen stehen jeweils drei Seiten zur Verfügung mit folgendem Inhalt

1. Informationen über die Sektion (Zusammensetzung des Vorstands, Kontaktangaben usw.)
2. Unterlagen (Sektionsversammlungen, Ausflüge, Kundgebungen usw. im Format PDF)
3. Fotogalerie der Aktivitäten

Neue Broschüre zu Aggressionen

Der SEV hat eine neue Broschüre zur Gewalt herausgegeben. Wir sind froh, dass der SEV sich weiterhin um dieses Thema kümmert.

Der VPT begrüsst diese Broschüre vorbehaltlos. Sie ist ein wichtiges Instrument für die Mitgliederwerbung, und wir hoffen, dass die Sektionen sie einsetzen, um die Kolleginnen und Kollegen für das Thema zu sensibilisieren. Leider wird dieses Thema nicht verschwinden. Wir müssen wachsam bleiben und dürfen die Gewalt nicht verharmlosen, in welcher Form auch immer.

Wir weisen darauf hin, dass ihr sie sowohl auf der Seite des VPT als auch des SEV findet.



Delegiertenversammlung

Das war eine Premiere: Der Zentralausschuss musste beschliessen, dass die Delegiertenversammlung als Videokonferenz durchgeführt wird. Das war nicht besonders einfach, aber dank der Fähigkeiten aller Ausschussmitglieder ist uns die Durchführung gelungen.

Die Hauptpunkte waren:

1. Die Wahl des neuen Zentralausschusses.
Roger Maurer, Laurent Juillerat, Ueli Müller, René Schnegg und Gilbert D'Alessandro wurden für die Amtszeit 2021 – 24 brillant gewählt.
2. Die Unterstützung für den MBC-Kollegen, der gefährdet war, wegen gewerkschaftlichen Aktivitäten entlassen zu werden.
Die gesamte Versammlung hat klar und deutlich die Haltung der MBC-Direktion verurteilt.
3. Die Unterstützung für alle unsere Kollegen bei der BLS-Schiffahrt in ihrem Kampf für den Gesamtarbeitsvertrag.
4. Die Resolution Covid 19 wurde von den Delegierten einstimmig genehmigt und an den SEV übergeben mit dem Auftrag, darauf zu achten, dass das Personal nicht für die Folgen der Pandemie bezahlen muss.

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

Mitgliederwerbung

2021 ist etwas Erstaunliches geschehen, von dem zu reden ist:



Seit 2014 verlor der VPT jedes Jahr Mitglieder. Unsere Bemühungen, neue Mitglieder zu gewinnen, jung oder nicht, reichten kaum, um den Bestand zu halten.

Aber 2021 kam der Umschwung. Erstaunlicherweise ist es uns im zweiten Pandemiejahr und unter schwierigen Umständen gelungen, die Abwärtsspirale zu stoppen. Danke **646 Neueintritten** liegt der Bestand am 31.12.21 bei 10 050 Mitgliedern. Das bedeutet, dass unser Unterverband mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der privaten Verkehrsbetriebe nun wieder über 10 000 Mitglieder zählt. Es sind gute Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag an der Front arbeiten und sich für den SEV und den VPT einsetzen.

Der Unterverband VPT dankt euch für euren Einsatz, eure Energie, eure Überzeugungskraft und euer Vertrauen in unsere Organisation. Wir danken euch für jedes neugeworbene Mitglied!

Wir sind alle zusammen die Basis für unsere Erfolge. Zusammen können wir gute Arbeitsbedingungen erreichen und sie, wo es nötig ist, verbessern. Denn Jahr für Jahr tauchen in den Unternehmen Probleme auf, mit denen wir nicht gerechnet haben.

Wir sehen, dass wir die Versuche zur Verschlechterung unserer Arbeitsbedingungen bekämpfen können, wenn wir unsere Kräfte bündeln.

Wir müssen auf dieser Erfolgswelle weiterreiten und unsere Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz überzeugen, in die Reihen des VPT-SEV zu kommen.



-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

VPT-Tagungen

- Nach der Absage der VPT-Tagungen 2020 konnten wir sie endlich durchführen. Es waren grosse Momente des Wiedersehens, wie es die VPT-Mitglieder so gut können. Die Sektionen RhB – für die Tagung in der Ostschweiz – und Nord vaudois – für die Tagung in der Westschweiz – haben die Tagungen sehr gut durchgeführt. Ich nutze diesen Bericht, um den Organisationskomitees zu danken. Wegen Organisationsproblemen der zuständigen Sektion hat der Zentralausschuss die Organisation der Tagung in der Zentralschweiz übernommen. Die Tagungen waren erfreuliche Erfolge, zumal wir sie unter Corona-Einschränkungen durchführen mussten.
2023 wird es wieder zu diesen Treffen kommen, um diese schöne Tradition weiterzuführen.

SGB

- Beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund hat der VPT mit Unterstützung des SEV eine Resolution eingebracht mit dem Ziel, dass gewerkschaftliche Aktivisten, wie wir sie in unserer und auch in andern Gewerkschaften kennen, selbstverständlich gegen Kündigungen aufgrund ihrer gewerkschaftlichen Tätigkeit geschützt sind. Das Anliegen wurde gut aufgenommen und der SGB nimmt es sehr ernst. Wir werden 2022 natürlich darauf achten, wie es mit der Resolution weitergeht.
- Der SEV und der VPT haben sich regelmässig für die Verteidigung des Service public eingesetzt, dies insbesondere angesichts der Corona-Krise, die sich stark auf unsere Unternehmen ausgewirkt hat. Es muss immer wieder gesagt werden, dass es nicht die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes sind, die die Kosten der Pandemie bezahlen müssen.

Um alle diese Aufgaben zu erledigen brauchte es die Teilnahme an:

1. 10 Sitzungen des Zentralausschusses VPT
2. 2 Sitzungen des Zentralvorstands VPT
3. 8 Sitzungen des Vorstands SEV
4. 2 SGB-Versammlungen
5. 2 KTU-Sitzungen mit den SEV-Sekretären
6. 3 VPT-Tagungen
7. 2 Branchentagungen VPT
8. Treffen und Telefonate mit dem Gewerkschaftsapparat des SEV

Marly, 5. Mai 2022

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

Jahresbericht der Branche Bahn&Touristik 2021

Das Jahr 2021 war für die Branche Bahn recht herausfordernd.

Trotzdem führten wir vier Sitzungen durch. Zwei davon fanden Online statt.



Im Mai fiel leider unser Sekretär Stefan Marti aus. Aus diesem Grund mussten wir unsere Geschicke in die eigene Hand nehmen.

Die Branchentagung, die normalerweise im Mai stattfindet, musste wegen Corona in den Herbst verschoben werden. Am 14. September konnten wir sie trotz allem durchführen. Erwartungsgemäss war aber die Beteiligung etwas kleiner als in den Vorjahren. Eine Woche vor der Tagung verhängte der Bundesrat die Zertifikatspflicht für Anlässe in Innenräumen. Wir mussten also kurzfristig noch alle Teilnehmenden darüber informieren. Zu unserem Erstaunen gab es sehr wenige Absagen, sodass immer noch 41 Teilnehmende anwesend waren.

Giorgio Tuti, Christian Fankhauser und Gilbert d'Alessandro informierten über ihre aktuellen Themen. Als Hauptthema erklärte uns René Schnegg die Werbeaktion des VPTs und zeigte die Erfolge der Werbung. Er rief auch dazu auf, in der Werbung nicht nachzulassen.

Im Vorstand mussten wir Laurent Juillerat ersetzen, da er in den ZA gewählt wurde. Als Ersatz fanden wir Aurélien Mouche, der sich zur Wahl in den Branchenvorstand und in den ZV stellte. Zusätzlich gab Bellinda Bärtsch den Rücktritt, da sie zum Zugpersonal der RhB wechselte und damit in den Unterverband ZPV übergetreten ist. Leider fanden wir für Bellinda innert nützlicher Frist keine Kandidatin oder Kandidaten. Aus diesem Grund liessen wir dieses Amt vakant. Christoph Locher sprach aber, alles zu tun, damit diese Vakanz schnell wieder behoben wird.

Zum Schluss liegt es mir sehr am Herzen, allen zu danken, die uns im Jahr 2021 in irgendeiner Weise unterstützt haben. Weiter bedanke ich mich recht herzlich bei meinen Vorstandskameradinnen und -kameraden für die Zusammenarbeit und freue mich sehr, auf das Jahr 2022, in der Hoffnung, dass es wieder etwas normaler wird.

Herisau, 31.01.2022

Christoph Locher

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

Tätigkeitsbericht der SEV-VPT-Branche Bus über des Jahr 2021

In diesem Bericht wird eine Übersicht der Tätigkeiten der Branche Bus abgelegt. Im Jahr 2021 ist vom Bundesrat immer noch die besondere Lage wegen des Covid Virus in Kraft. Von Januar 2021 bis zur Branchentagung 2021 hat sich der Vorstand 4mal getroffen. Die Branchenversammlung musste vom Mai auf den 13. Oktober 2021 verschoben werden. Ich erlaube mir, den Bericht bis zur Branchentagung 2022 zu erweitern.

Nach der Branchenversammlung 2021 hat sich der Branchenvorstand weitere 2mal zusammengefunden, bis am 11.5.2022 die Branchentagung abgehalten wird. Die Sitzungen haben am 20.1., 17.3., 15.09., 17.11.2021 sowie am 22.2. und am 21.4.2022. in verschiedenen Orten in der stattgefunden. An dieser Stelle möchte ich mich bei Elisabeth Küng und René Schnegg (ZA) bedanken, welche die Vorstandssitzungen immer vorbereitet und organisiert haben.

In dieser Zeit wurden einige Themen innerhalb des Vorstandes angesprochen und teilweise vertieft behandelt. Grob zusammen gefasst lauten diese; «Lärm am Arbeitsplatz», «Covid 19», «Gesundheit am Arbeitsplatz», «Organisation des Branchenvorstand», «Weiterbildung als Chauffeur», «Ausschreibungen von Buslinien» und noch einige Themen mehr. Die Themen «Gesundheit am Arbeitsplatz» sowie «Lärm am Arbeitsplatz» wurden in einer Umfrage der Universität Lausanne aufgegriffen und bei Busfahrer*innen durchgeführt. Die Resultate dieser Umfrage sind mir zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Berichtes noch nicht bekannt.

«Ausschreibungen von Buslinien» wird von der Geschäftsleitung SEV betreut und es zeigt sich, dass es dort viele verschiedene offene Fragen gibt. Besonders aus Sicht der Arbeitnehmer. Dieses Thema wird von Christian Fankhauser an der Branchentagung erörtert.

Der Branchenvorstand

Marcel Betschart

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

Wie ihr ja alle wisst, haben wir die Branchentagung im Januar 2021 ersatzlos streichen müssen, aber doch zumindest waren wir in Branche Schifffahrt noch «sichtbar» via eines tollen Situationsberichtes in der SEV-Zeitung.

Die darauffolgende Schifffahrtssaison war wieder für alle Unternehmungen alles andere als einfach. Die weitergeführten Coronamassnahmen hielten auch im letzten Sommer viele Gäste vom Schifffahren ab, obwohl gewisse Lockerungen gegenüber 2020 gemacht wurden. Dazu kam ein total verregneter Sommer bis weit in den August hinein. Erst dann kehrte die Grosswetterlage, und eine Frequenz-Aufholjagd begann, denn der September brachte überall viele Gäste. Für die meisten Unternehmungen war dies höchstens noch finanzielle Kosmetik...

So war dann auch 2021 für die Schifffahrt auf den Schweizer Seen ein sehr schlechtes Jahr nach einem noch schlechteren 2020.

Entsprechend waren die Lohnverhandlungen überall geprägt vom finanziellen Desaster der vergangenen zwei Jahre, und vielerorts mussten sich die Arbeitnehmenden mit dem Minimum begnügen. Zum Glück sprangen die jeweiligen Kantone in die Bresche und unterstützten die Unternehmungen mit der Kurzarbeitsentschädigung.

Zum grossen Glück darf ich nun auf eine wettermässig tolle erste Sommerhälfte 2022 zurückblicken, die den meisten Schifffahrts-Unternehmungen schöne Frequenzen bescherte und wieder etwas optimistischer in die Zukunft schauen lässt. Keine Coronamassnahmen mehr und eine einheimische Bevölkerung, die die Schifffahrt nicht im Stich lässt, tragen ebenfalls zu diesem bisher recht erfolgreichen Jahr 2022 bei.

Unsere Branchentagung 2022 haben wir aus Corona-Gründen vom Januar auf den 23. März verschoben. Diese fand wieder in Luzern statt.

Unter dem Traktandum «Brennpunkte» interessierten die Teilnehmer natürlich u.a. die Situation auf den Tessiner Seen:

Die Zusammenarbeit der beiden Tessiner Seen innerhalb des Konsortiums gestaltet sich nach wie vor eher schwierig. Während die Kollegen des Lago Maggiore über einen GAV verfügen, gibt es ein solches Vertragswerk auf dem Luganersee nicht und das Personal hat seit Jahren Angst sich beim SEV zu engagieren. Nach einigen Schwierigkeiten ist es nun mit Hilfe der Tessiner Regierung gelungen die Erneuerungsverhandlungen für den Langensee-GAV zu starten. Ziele sind eine Laufdauer bis 2026. Während der Corona-Krise waren die Arbeitszeit und zwei widerrechtliche Kündigungen Brennpunkte, die den SEV und sogar das BAV beschäftigt haben.

Aber auch die Ausgliederung der BLS Schifffahrt aus der BLS AG war ein grösseres Thema. Die Abläufe der letzten zwei Jahre sind ein gutes Beispiel dafür, was ein hoher Organisationsgrad und gute (Verhandlungs-) Arbeit des SEV und der Mitglieder möglich machen können. Die Mitarbeitenden der BLS Schifffahrt verfügen heute über einen guten Firmen-Arbeits-Vertrag FAV.

Wir hoffen, die nächste Branchentagung 2023 wieder wie gewohnt im Januar durchführen zu können. Natürlich wieder in Luzern.

Wir wünschen euch allen einen guten Saisonabschluss 2022 und hend Sorg zu euch!

Bis spätestens im Januar 2023 zur Branchentagung der Schifffahrt. 😊

-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

-> [gehe zur Traktandenliste](#)



BILANZ		2021	31.12.21
AKTIVEN		2020	2021
Kasse	1'546.40		1'529.90
PostFinance 45-1850-8	50'939.51		102'910.50
Banken	22'612.88		25'417.04
Bank Cler	20'462.08		23'255.49
FSG Bern	2'150.80		2'161.55
Debitoren	1'526.17		1'418.76
Debitoren (FLL)	0.00		0.00
Verrechnungssteuer	1'526.17		1'418.76
Wertschriften	382'645.47		391'245.97
Obligationen	163'881.40		163'881.40
Aktien	73'967.67		73'967.67
Strukturierte Produkte/Diverses	144'796.40		9'953.00
Anlagelösungen Bank Cler	0.00		143'443.90
Mobiliar	1.00		1.00
Transitorische Aktiven	0.00		0.00
Total Aktiven	459'271.43		522'523.17
PASSIVEN			
Kreditoren (VLL)	7'502.00		13'050.00
Rückstellungen	0.00		0.00
Transitorische Passiven	0.00		0.00
Fremdkapital	7'502.00		13'050.00
Zuwachsreserven	161'169.27		214'769.43
Betriebsreserve	240'000.00		240'000.00
Schwankungsreserven	50'000.00		50'000.00
Eigenkapital	451'169.27		504'769.43
Total Passiven	458'671.27		517'819.43
Gewinnvortrag	600.16		4'703.74
Verlustvortrag			
Unterverbandsvermögen	459'271.43		522'523.17

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

Erfolgsrechnung 2021

	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2021	Differenz	Budget 2022
AUFWAND					
Organe VPT	34'508.80	31'117.45	39'500.00	8'382.55	50'000.00
Delegiertenversammlung	6'837.30	3'079.10	5'200.00	2'120.90	7'500.00
Zentralvorstand	20'771.25	20'306.05	26'000.00	5'693.95	32'000.00
Zentralausschuss	4'345.05	4'216.10	4'100.00	-116.10	6'300.00
Geschäftsprüfungskommission	2'555.20	2'197.00	2'700.00	503.00	2'700.00
Freier Kredit	0.00	1'319.20	1'500.00	180.80	1'500.00
Personalkosten	90'240.80	77'212.80	76'900.00	-312.80	76'900.00
Aufwandschädigung	81'200.00	71'000.00	71'000.00	0.00	71'000.00
Sozialleistungen AHV/IV/ALV	9'040.80	6'212.80	5'900.00	-312.80	5'900.00
Branchen VPT	25'006.65	11'138.55	41'300.00	30'161.45	52'350.00
Branche Bahn-Touristik	11'282.95	5'371.85	12'300.00	6'928.15	12'100.00
Branche Bus	9'712.50	5'864.70	10'500.00	4'635.30	11'750.00
Branche Schiff	4'011.20	270.00	3'500.00	3'230.00	3'500.00
Branche Pensionierte	0.00	-368.00	15'000.00	15'368.00	25'000.00
VPT-Tagungen	12'000.00	6'369.70	14'000.00	7'630.30	0.00
Beiträge an Organisationen	2'500.00	2'650.00	1'000.00	-1'650.00	2'000.00
Werbung	21'944.00	22'447.85	20'000.00	-2'447.85	20'000.00
Werbung	21'944.00	22'447.85	20'000.00	-2'447.85	20'000.00

-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste

Erfolgsrechnung 2021

	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2021	Differenz	Budget 2022
AUFWAND					
Verwaltungskosten	22'737.33	18'450.97	20'570.00	2'119.03	20'040.00
Delegationen, Reisespesen	6'754.10	5'312.50	6'700.00	1'387.50	7'100.00
Büromaterial, Drucksachen	1'753.85	1'844.05	2'200.00	355.95	2'500.00
VPT-Homepage (ex. Inventurunterhalt)	7'677.10	3'727.80	3'000.00	-727.80	3'000.00
Spesen Post und Bank	2'133.88	2'773.62	3'700.00	926.38	2'500.00
Steuern	270.60	-32.10	500.00	532.10	500.00
Versicherungen	147.80	147.80	170.00	22.20	140.00
Übersetzungen	4'000.00	4'677.30	4'300.00	-377.30	4'300.00
Andere Ausgaben	12'440.15	3'692.10	4'000.00	307.90	6'000.00
Kursdifferenzen Wertschr.		-9'074.50			
Rückstellungen, diverse		53'000.00			
Total Ausgaben	221'377.73	217'004.92	217'270.00		227'290.00
Einnahmenüberschuss	600.16	4'703.74	5'130.00		4'490.00
Ausgabenüberschuss					
Total	221'977.89	221'708.66	222'400.00		222'800.00

-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

-> [gehe zur Traktandenliste](#)

Erfolgsrechnung 2021

	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2021	Differenz	Budget 2022
ERTRAG					
Mitgliederbeiträge	216'249.55	216'008.80	216'000.00	8.80	217'000.00
Zinsertrag	5'428.34	5'099.86	5'500.00	-400.14	5'500.00
Verschiedene Einnahmen	300.00	600.00	900.00	-300.00	300.00
Total	221'977.89	221'708.66	222'400.00		222'800.00



Revisorenbericht 2021 der Geschäftsprüfungskommission VPT

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen.

Es war bereits das 2. Jahr, in welchem wir wegen den COVID-Massnahmen unter grossen Einschränkungen arbeiten mussten. Die gewerkschaftlichen Arbeiten wurden leider nicht weniger. Die soziale Nähe der Mitglieder untereinander fehlte und diverse Anlässe konnten nicht durchgeführt werden.

In der Eigenschaft der **GPK des VPT** haben wir am **10.02.2022** den Jahresabschluss geprüft und kontrolliert,

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.
- dass die Aufstellung der Vermögenssituation den gesetzlichen Vorschriften und Statuten entspricht.

Wir schliessen das Jahr 2021 sehr positiv ab. Diverse geplante Ausgaben konnten leider nicht umgesetzt werden. Wir haben deshalb diverse Beträge zurückgestellt, um im Jahr 2022 den Mitgliedern etwas Besonderes zu bieten.

Der grosse Dank geht an Roger für seine umsichtige Arbeit, sowie an den ganzen Zentralvorstand und Zentralausschuss (inkl. GPK), welche ihre Tätigkeiten trotz den grossen Einschränkungen zum Wohle der Gewerkschaft und deren Mitgliedern eingesetzt haben.

Die GPK beantragt den Delegierten, das Geschäftsjahr 2021 gemäss den Jahresberichten und der Rechnung anzunehmen und dem Kollegium „**Décharge**“ zu erteilen und deren Arbeit mit einem grossen Applaus zu würdigen.

Besten Dank für eurer Vertrauen. Kollegiale Grüsse

Raffaele Ferrari
Präsident GPK

-> *gehe zum Inhaltsverzeichnis*

-> *gehe zur Traktandenliste*

2021: Erfolgreiches Jahr für den VPT!

An alle Mitglieder der SEV-Sektionen des Unterverbandes VPT

Im Jahr 2021 passierte etwas Erstaunliches, worüber wir reden wollen:

Seit 2014 verlor der VPT Jahr für Jahr an Mitgliedern. All unsere Bemühungen, junge Arbeitskolleginnen und -kollegen von der Gewerkschaft zu überzeugen genügten nicht, um die Abgänge mit Neueintritten zu ersetzen.

Bis 2021. Ausgerechnet im 2. Jahr der Pandemie mit erschwerten Kontaktmöglichkeiten schaffte es der VPT, diese Negativspirale zu durchbrechen. Dank **646 Neueintritten** steigt unser Bestand auf 10 050 Mitglieder per 31.12.21.

Das bedeutet, dass allein der Unterverband VPT, in welchem die Mitarbeitenden der privaten Transportunternehmen organisiert sind, wieder über 10 000 SEV-Mitglieder zählt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen an der Front, die ihr euch tagtäglich mit dem SEV beschäftigt:



Gilbert
D'Alessandro



René
Schnegg



Roger
Maurer



Ueli
Müller



Laurent
Juillerat

Der VPT sagt «danke – merci – grazie»

Der Unterverband VPT dankt euch für euer Engagement, für eure Energie, für eure Überzeugung und euer Vertrauen in unsere Organisation. Wir danken euch für jedes einzelne geworbene Neumitglied!

Wir alle miteinander sind die Basis unseres Erfolges. Gemeinsam können wir unsere guten Arbeitsbedingungen erhalten und wo nötig weiter verbessern. Denn Jahr für Jahr bilden sich in Unternehmungen unerwartete Probleme. Es zeigt sich, dass wir uns wie schon seit jeher nur mit vereinten Kräften dagegen wehren können, dass unsere Anstellungsbedingungen verschlechtert werden.

Der Unterverband VPT zählt auch im Jahr 2022 auf euch!

Wir surfen auf dieser Erfolgswelle weiter. Sprechen wir unsere Arbeitskolleginnen und -kollegen auf den VPT und den SEV an und überzeugen sie von einem Beitritt!

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Gilbert D'Alessandro
Zentralpräsident

René Schnegg
Vizepräsident



-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

-> [gehe zur Traktandenliste](#)

Ziel des VPT im Jahr 2021 waren 750 Neumitglieder.
Dies war eine gewaltige Herausforderung!

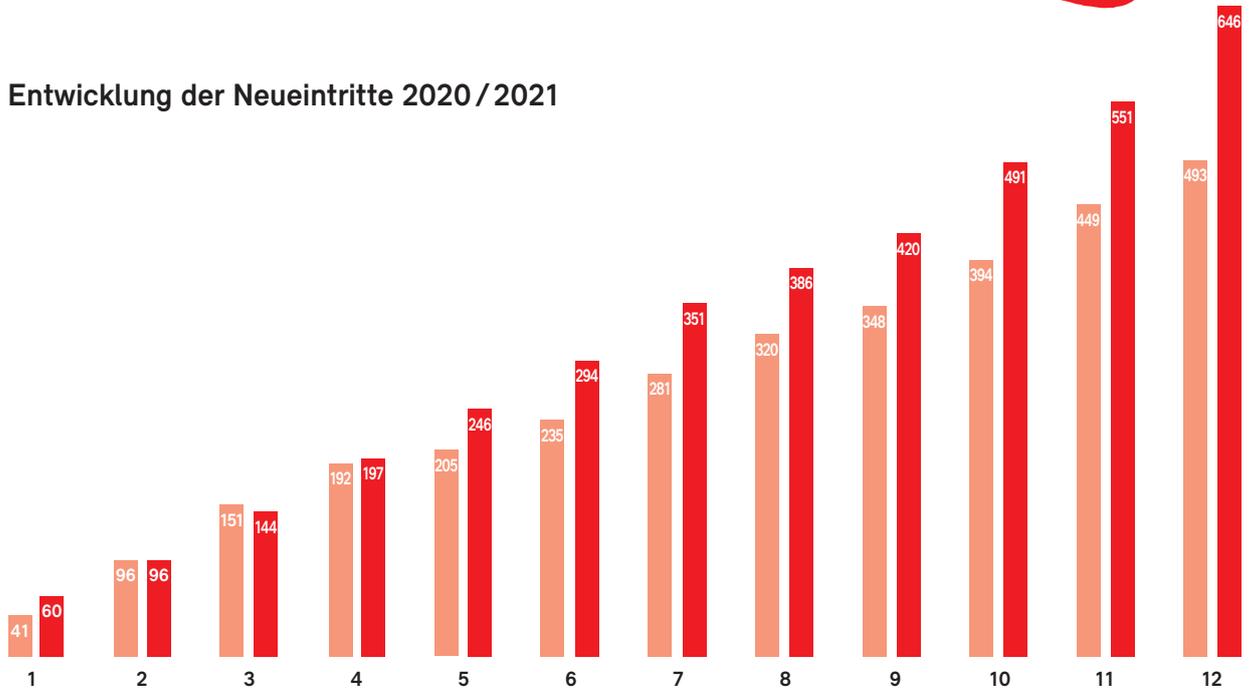
Mit 646 gewonnenen Neumitgliedern haben wir dieses Ziel fast erreicht.
Im 2022 bleibt das Ziel dasselbe.

Nur gemeinsam können wir das erreichen.
So wie wir nur gemeinsam weiter kommen...

Vielen Dank für euer Engagement!

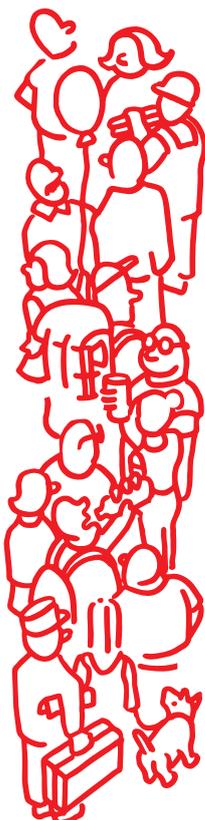


Entwicklung der Neueintritte 2020 / 2021

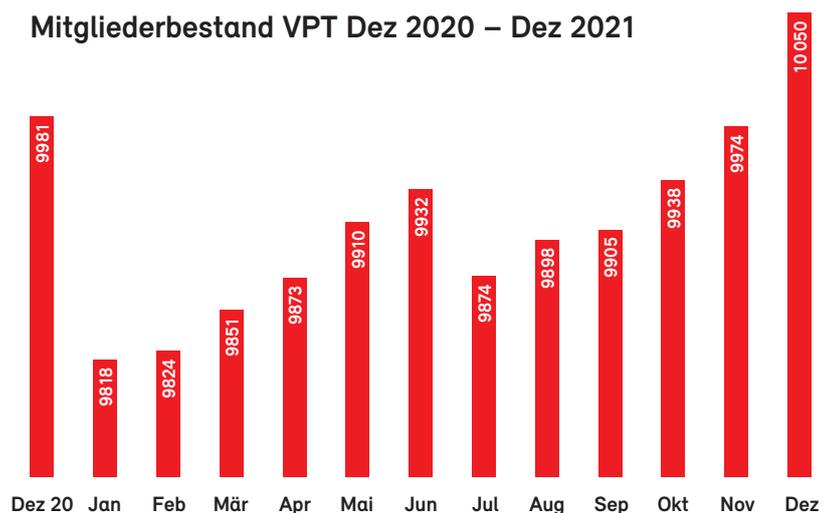


Januar – Dezember 2020

Januar – Dezember 2021



Mitgliederbestand VPT Dez 2020 – Dez 2021



**Per 31.12.2021 konnte der VPT
trotz der Austritte einen
höheren Bestand von Aktiv-
mitgliedern verzeichnen.**

-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

-> [gehe zur Traktandenliste](#)



SEV Zentralsekretariat
Steinerstrasse 35
Postfach 1008
3000 Bern 6

10 Kongressanträge

	Neue Kongressanträge
Teilorganisation	Unterverband VPT
Antragsnummer	K22.001
Sachbearbeitung	Kompetenzzentrum Arbeitszeit (Christian Fankhauser)

Bessere Arbeitsbedingungen

1. Antrag

1. Die Länge der Dienstschichten darf 10 Stunden nicht überschreiten. Ausnahmen sind zulässig im touristischen und saisonalen Betrieb.
2. Allen Mitarbeiter/innen im öffentlichen Verkehr muss eine 5-Tage-Arbeitswoche ermöglicht werden, d. h. mit mindestens 115 arbeitsfreien Tagen pro Jahr.
 - a) Die Unternehmen sind verpflichtet, eine durchschnittliche tägliche Arbeitszeit anzubieten, die einer 5-Tage-Woche entspricht.
3. Die Ruheschicht beträgt gemäss AZG minimal 12 Stunden. **Die Ruhezeitverkürzung auf 9 Stunden**, welche die Verordnung unter gewissen Bedingungen zulässt, darf mit dem Einverständnis der Arbeitnehmenden oder ihrer Vertreter nur noch auf minimal 11 Stunden Ruhezeit verkürzt werden.
 - b) Die Wegzeit zu Auswärts-Dienstorten gilt als Arbeitszeit. Dies hat zur Folge, dass die Ruhezeit bei einem Auswärtsdienst nicht tangiert wird.

Folgerung: Wir fordern den SEV auf, sich bei den konzessionierten Transportunternehmen dafür einzusetzen, dass diese drei Punkte in die Gesamtarbeitsverträge und Reglemente aufgenommen werden.

Die AZG-Kommission des SEV soll sich dafür einsetzen und nötigenfalls bei der eidgenössischen tripartiten AZG-Kommission intervenieren.

2. Begründung

Wir stellen fest, dass die Arbeitsbedingungen immer schwieriger werden. Die Spitzen der Unternehmen des öffentlichen Verkehrs beachten die Arbeitsbelastungen und insbesondere die Erholungszeiten immer weniger. In den Gesprächen mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den Pausenräumen kommen genau diese Aspekte «Arbeitsbelastung» und «Ruhezeiten» regelmässig zur Sprache.

-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dieser Antrag zielt darauf hin, die Lebensqualität der Beschäftigten des öffentlichen Verkehrs und vor allem ihre Gesundheit zu verbessern.

Dieser Antrag erhöht aber auch auf die Erhöhung als attraktive Arbeitgeber für Transportunternehmen im konzessionierten Linienverkehr. Und er senkt die Anzahl der Krankheitstage, welche laut unseren Direktionen für hohe Kosten sorgen.

3. Stellungnahme

Der Vorstand SEV empfiehlt, den Antrag anzunehmen den Antrag abzulehnen den Antrag zur Prüfung entgegenzunehmen.

-

4. Beschluss

- angenommen
- abgelehnt



SEV Zentralsekretariat
Steinerstrasse 35
Postfach 1008
3000 Bern 6

10 Kongressanträge

	Neue Kongressanträge
Teilorganisation	Unterverband VPT
Antragsnummer	K22.002
Sachbearbeitung	Daniela Lehmann

Verteidigung des öffentlichen Regionalverkehrs mit schwachem Wirtschaftlichkeitsgrad

1. Antrag

Wir fordern, dass der Bund auf seine Haltung der Lastenverteilung zwischen Bund und Kantonen zurückkommt, um unseren öffentlichen Verkehr aufrechtzuerhalten, der zu den schweizerischen Grundwerten gehört und um den uns die ganze Welt beneidet.

Zumal die Auswirkungen der Klimakrise auf unser Land sichtbar sind und wir den CO₂-Ausstoss reduzieren müssen, ist es fragwürdig, wenn bestehende Bahnlinien aus wirtschaftlichen Gründen von der Stilllegung bedroht sind, da sie Teil der langfristigen Lösung der ökologischen Probleme sind. Es braucht sehr wenig Energie, damit ein Zug fährt, und das Rollmaterial hat eine lange Lebensdauer.

Die Einsparungen, die der Bund auf diesem Weg macht, sind eine sehr schlechte Rechnung für die Zukunft der Mobilität in der Schweiz und ein falsches Signal für die kommenden Generationen.

Schlussfolgerung:

Wir fordern deshalb den SEV auf, aktiv zu werden und sich dafür einzusetzen, dass der Bund auf seine Haltung der Finanzierung des öffentlichen Regionalverkehrs mit schwachem Wirtschaftlichkeitsgrad zurückkommt.

2. Begründung

Seit Erscheinen der **Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs 745.16** im Jahr 2009 und der **Richtlinie über die minimale Wirtschaftlichkeit im regionalen Personenverkehr** im Jahr 2020 nimmt der Druck auf die Unternehmen mit schwacher Wirtschaftlichkeit deutlich zu und es ist offensichtlich, dass gewisse Orte in absehbarer Zeit nicht mehr bedient werden, obwohl es die Aufgabe des Staates und seines Service public ist, alle Regionen ohne Wirtschaftlichkeitsrechnung zu bedienen.

-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat zwei Kategorien für den minimalen Kostendeckungsgrad festgelegt. Die erste Stufe liegt bei 10 Prozent und heisst Grunderschliessung für Linien mit weniger als 18 Kurspaaren täglich. Die zweite Stufe liegt bei 20 Prozent und betrifft alle öffentlichen Transporte, sei es Bahn, Bus, Schiff oder Seilbahn.

Wenn eine Linie des öffentlichen Verkehrs den vom BAV festgelegten Kostendeckungsgrad nicht erreicht, legt dieses mit dem Kanton und dem Unternehmen eine Zielvereinbarung fest, um den Deckungsgrad zu verbessern. Wenn dieser nicht ansteigt, kann sich der Bund aus der Finanzierung der betroffenen Linie zurückziehen.

Wenn bei Bahnlinien der Deckungsgrad unter 30 Prozent liegt, müssen die Besteller prüfen, ob Alternativen mit einem besseren Kosten-Nutzen-Verhältnis möglich sind unter Einbezug der Trassenkosten, der Auslastung in den Spitzenstunden und der Erschliessungsqualität.

Wenn der Bund entscheidet, Linien mit schwacher Wirtschaftlichkeit nicht mehr zu finanzieren, liegt es an den Kantonen, diese Kosten zu übernehmen. Leider ist die Finanzlage gewisser Kantone nicht so gut wie jene des Bundes, der sich sehr gut hält. Es ist zu bedauern, dass diese Verlagerung der Lasten zwischen Bund und Kantonen die Gefahr birgt, dass unsere Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit verlieren und abgelegene Orte ohne öffentlichen Verkehr dastehen.

3. **Stellungnahme**

Der Vorstand SEV empfiehlt, den Antrag anzunehmen den Antrag abzulehnen den Antrag zur Prüfung entgegenzunehmen.

-

4. **Beschluss**

- angenommen
- abgelehnt



SEV Zentralsekretariat
Steinerstrasse 35
Postfach 1008
3000 Bern 6

10 Kongressanträge

	Neue Kongressanträge
Teilorganisation	Sektion VPT Zentralbahn
Antragsnummer	K22.007
Sachbearbeitung	Aroldo Cambi

Faire Mitgliederbeiträge für Pensionierte

1. Antrag

Wir beantragen, dass der Mitgliederbeitrag für pensionierte Mitglieder um die Hälfte auf neu einen Viertel des Beitrags als Aktivmitglied reduziert wird.

2. Begründung

In den letzten Jahren wurde in der Schweiz immer alles teurer, während die Renten für die Pensionierten immer geringer ausfallen.

3. Stellungnahme

Der Vorstand SEV empfiehlt, den Antrag anzunehmen den Antrag abzulehnen den Antrag zur Prüfung entgegenzunehmen.

•

4. Beschluss

- angenommen
 abgelehnt



SEV Zentralsekretariat
Steinerstrasse 35
Postfach 1008
3000 Bern 6

10 Kongressanträge

	Neue Kongressanträge
Teilorganisation	Sektion VPT Jura
Antragsnummer	K22.009
Sachbearbeitung	Aroldo Cambi

Anerkennung nach 15 Jahren Mitgliedschaft

1. Antrag

Der SEV würdigt die Treue seiner Mitglieder nach 25 Jahren Mitgliedschaft. Wir möchten diese Frist auf 15 Jahre verkürzen.

2. Begründung

Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung, der wirtschaftlichen Umstände im Berufsleben sowie der Ansprüche, die an alle sowohl im Vereins-, Wohltätigkeits-, politischen oder gewerkschaftlichen Leben gestellt werden, ist es angebracht, die Begriffe Treue und Anerkennung zu überdenken.

Heute arbeiten die Menschen nach Abschluss der Schule, der Lehre oder des Studiums nicht mehr ein Leben lang in der gleichen Stelle. Sie sind viel beweglicher bezüglich Beruf, Arbeitgeber und gesellschaftlichem Engagement, wie etwa in der Gewerkschaft.

Die Leute wechseln oft viel später im Berufsleben in den öffentlichen Verkehr oder für viel weniger lange, besonders die Jungen. Die Haltung, einem bestimmten Unternehmen, einer geografischen Region, einem Beruf oder einer einzigen Branche treu zu bleiben, besteht nicht mehr und entspricht auch nicht mehr den heutigen Gegebenheiten.

Die Periode für eine Treueanerkennung zu kürzen, verstärkt das Gefühl der Zugehörigkeit und trägt zur Bindung und zur Beteiligung im SEV bei.

Für den SEV geht es auch darum, früher in der Fläche, in den Verkehrsunternehmen sichtbar zu werden, neue Mitglieder zu bekommen, vor allem Junge, die oft weniger interessiert sind, und auf die langjährigen Kolleginnen und Kollegen zu zählen, um so die Bereitschaft zum Engagement im Unternehmen zu stärken, neue Mitglieder und deren Einsatzkraft zu gewinnen. Ein Gewinn an Attraktivität.

Der Vorstand SEV legt fest, wie die Anerkennung ausgedrückt wird (Abzeichen, Diplom usw.).

-> [gehe zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Mitglieder mit 15 bis 25 Jahren Mitgliedschaft werden nicht automatisch belohnt, aber sie können beim Sekretariat SEV die Anerkennung rückwirkend beziehen, wenn sie dies wünschen.

3. Stellungnahme

Der Vorstand SEV empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

4. Beschluss

 angenommen

 abgelehnt

Fahrplan nach Ittigen Horaire pour Ittigen Orario per Ittigen			
von de da	Abfahrt Départ Partenza	Abfahrt Bern RBS, Gleis 24 Départ Bern RBS, voie 24 Partenza da Berna RBS, binario 24	Ankunft Ittigen Arrivée Ittigen Arrivo Ittigen
Andermatt	5.50h	9.15h	9.24h
Basel	7.56h	9.15h	9.24h
Brig	7.48h	9.15h	9.09h
Chur	6.37h	9.15h	9.24h
Genf	7.15h	9.15h	9.24h
Lugano	6.00h	9.15h	9.24h
Rorschach	6.39h	9.15h	9.24h
Schaffhausen	7.17h	9.15h	9.24h
Zug	7.32h	9.15h	9.24h
Zürich	8.02h	9.15h	9.24h



Anreise
 Ab Bahnhof Bern-RBS mit der S7 bis nach Station Ittigen.
 Benütze die Passerelle direkt zum Talgut-Zentrum.
 Folge den Medaillen auf dem Walk of Fame zum Haus des Sports.



Arriver
 Depuis la gare de Berne-RBS, prendre la S7 jusqu'à la station Ittigen.
 Utilise la passerelle pour te rendre directement au centre Talgut.
 Suis les médailles sur le Walk of Fame jusqu'à la Maison des Sports.

Arrivo
 Dalla stazione di Bern-RBS, prendi la S7 fino alla stazione di Ittigen.
 Usa la passerella per raggiungere il centro di Talgut.
 Segui le medaglie della Walk of Fame fino alla Casa dello Sport.

9.30 - 10.30h Eingangskontrolle DV / Kaffee
 Contrôle des entrées AD / café
 Controllo d'ingresso AD / Caffè

10.30 - 16.30h DV inkl. Pause für Mittagessen
 AD, pause pour le déjeuner incluse
 AD con pausa pranzo

Fahrplan nach der DV auf den Gurten Horaire après l'AD sur le Gurten Orario dopo l'AD sul Gurten				
Ittigen ab S7 auf Gleis 1 Ittigen de S7 sur la voie 1 Ittigen da S7 su tracciata 1	Bern ab S3 oder S31 Départ Berne S3 ou S31 Partenza Berna S3 o S31	Wabern an Fussweg 4 Min Arrivée Wabern 4 min. à pied Arrivo Wabern Sentiero 4 Min	Wabern ab FUN Dép. Wabern FUN Part. Wabern FUN	Gurten Kulm Arriv. Gurten FUN Arriv. Gurten FUN
16.29h	16.47h	16.56h	17.00h	17.05h
16.44h	17.02h	17.11h	17.15h	17.20h
16.59h	17.17h	17.26h	17.30h	17.35h
17.14h	17.32h	17.41h	17.45h	17.50h
17.29h	17.47h	17.56h	18.00h	18.05h
17.44h	18.02h	18.11h	18.15h	18.20h
17.59h	18.17h	18.26h	18.30h	18.35h



Zimmerbezug Hotel für die Teilnehmer des SEV-Kongresses
 Prise des chambres d'hôtel pour les participants au congrès SEV
 Camere d'albergo per i partecipanti al Congresso SEV

Fahrplan vom Hotel auf den Gurten Horaire de l'hôtel au Gurten Orario dall'hotel al Gurten			
Bern Perron C Tram Nr. 9 Berne Perron C Tram n° 9 Berna Piattaforma C Tram n. 9	Wabern an Fussweg 6 Min Arrivée à Wabern 6 min. à pied Arrivo a Wabern Sentiero 6 Min	Wabern ab FUN Dép. Wabern FUN Part. Wabern FUN	Gurten an Arriv. Gurten FUN Arriv. Gurten FUN
17.10h	17.18h	17.30h	17.35h
17.28h	17.38h	17.45h	17.50h
17.40h	17.50h	18.00h	18.05h
17.58h	18.08h	18.15h	18.20h
18.10h	18.20h	18.30h	18.35h



18.00 - 18.30h Empfang vor dem Nachtessen / Réception avant le dîner / Ricevimento prima della cena
 18.30 - 21.30h Gemeinsames Nachtessen im Pavillon auf dem Gurten / Dîner commun au pavillon du Gurten / Cena insieme nel padiglione sul Gurten

Fahrplan vom Gurten zum Hotel Horaire du Gurten à l'hôtel Orario dal Gurten all'hotel	
Gurten ab FUN	Wabern ab Tram Nr. 9
Départ Gurten FUN	Dép. Wabern Tram n° 9
Partenza Gurten FUN	Part. Wabern Tram n. 9
22.00h	22.12h
22.15h	22.27h
22.30h	22.42h
22.45h	22.57h
23.00h	23.12h
23.15h	23.27h
23.30h	23.42h



-> gehe zum Inhaltsverzeichnis

-> gehe zur Traktandenliste